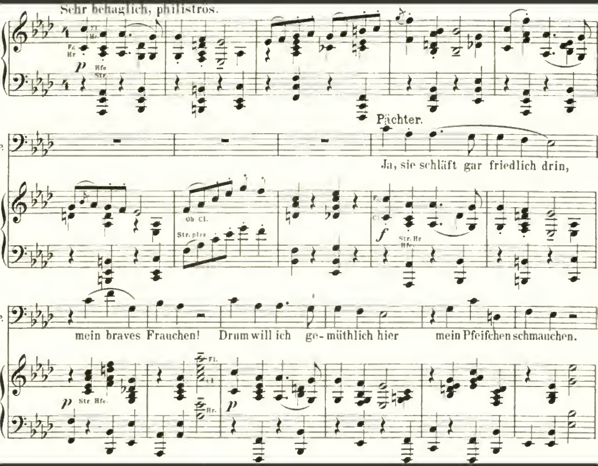

Das war ich

Leo Blech, Richard Batka, Joh Hutt, Egon Pollack



Das war ich.

Dorfidylle

in einem Aufzuge nach Joh. Hutt von Richard Batka.

Musik von

LEO BLECH.

Vollständiger Klavier-Auszug mit deutschem Text bearbeitet von Egon Pollak. M. 10,_ netto

Vollständiger Auszug für Klavier allein mit unterlegtem Text bearbeitet von Bernhard Wolff. M. 6,_ netto

Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

Meinen Eltern

dankbar und liebend

gewidmet.

Personen.

Paul, der Pächter	Baryton
Marthe, die Pächterin	Sopran.
Peter, der Knecht	Tenor.
Röschen, die Base	Sopran.
Die Nachbarin	Alt.
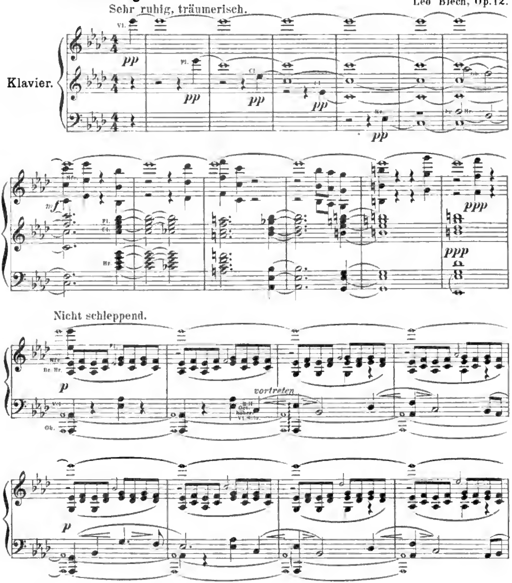
Die Handlung spielt in einem deutschen Dorfe um 1830.

Das war ich.
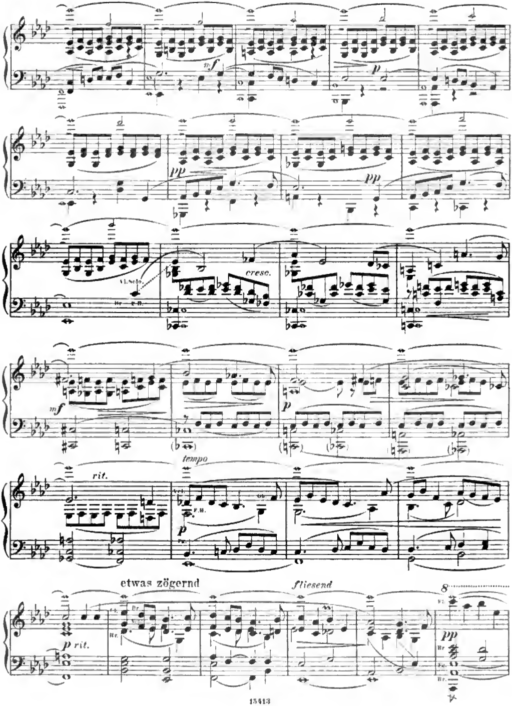
Dorfidylle in einem Aufzuge.
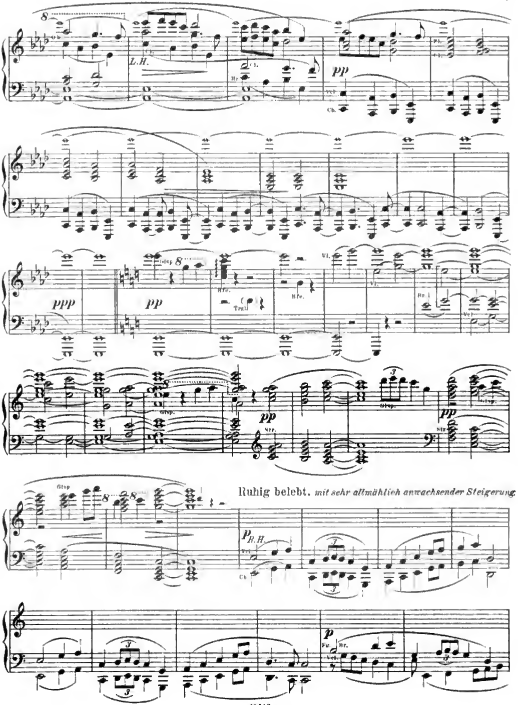
Einleitung.

Leo Blech, Op. 12.
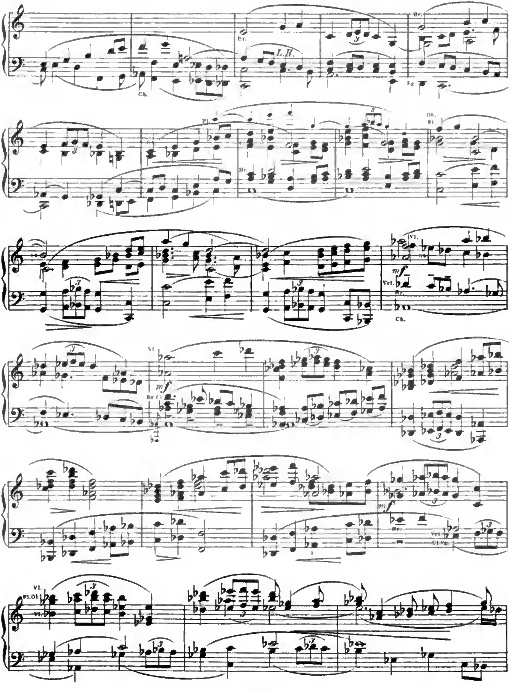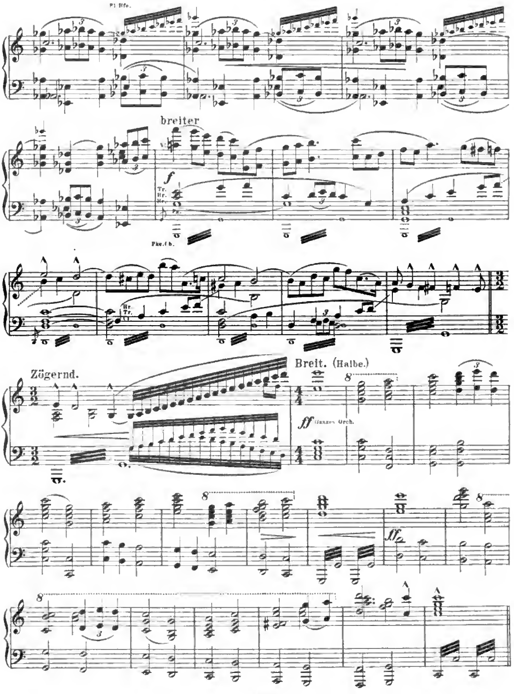


Ed. Bote & G. Bock, Berlin.


cresc.
rit.
tempo
etwas zögernd
p rit.
fliesend


L.H.
pp
Vcl.
Cb.
ppp
pp
Glsp.
Hfe.
Trgl.
Vl.
Br.
Str.
Ruhig belebt. mit sehr allmählich anwachsender Steigerung
p R.H.
p
Fg.
Br.
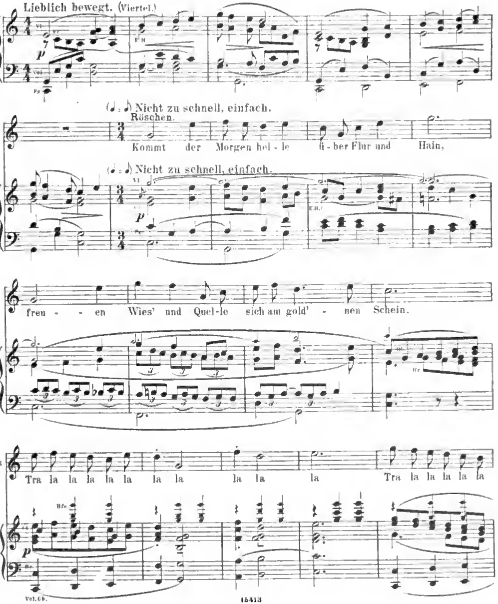
15413
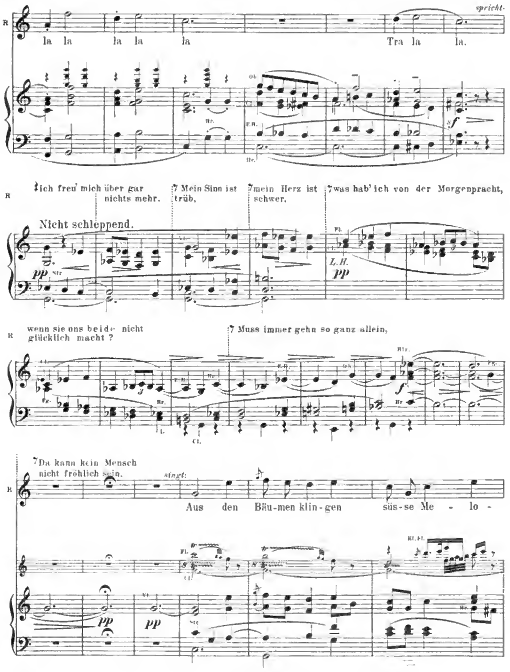

Br.
L.H.
Cb.
Fg.
Fl.
Ob.
Vl.
mf
Vcl.
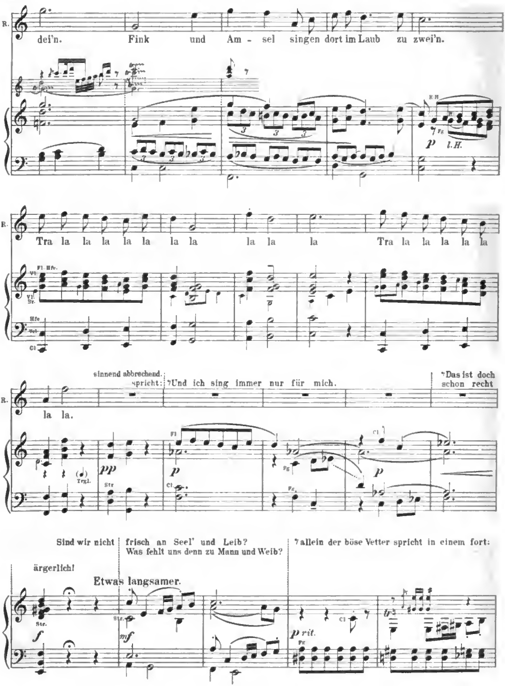

breiter
Tr.
Br.
Hr.
Pk.
Zögernd.
Breit. (Halbe.)
ff
Ganzes Orch.
ff
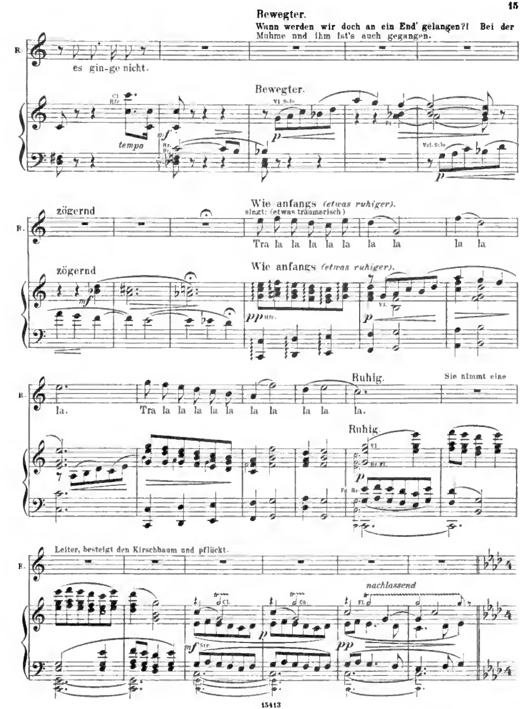
Der Vorhang geht auf. Strahlende Morgensonne. Links im Hintergrunde das Haus des Pächters. Im Vordergrunde, an einem blühenden Busch eine Holzbank. Daneben eine Karre. Rechts vom Hause ein Garten mit (praktikabeln) Blumenbeeten (die begossen werden können) und einem grossen Kirschbaum. Auf der anderen (rechten) Seite der Bühne das Haus der Nachbarin, etwas schräg mit einem Fenster, woraus man in den Pächtergarten sieht.

1. Scene. Röschen tritt auf mit einem Körbchen am Arme.
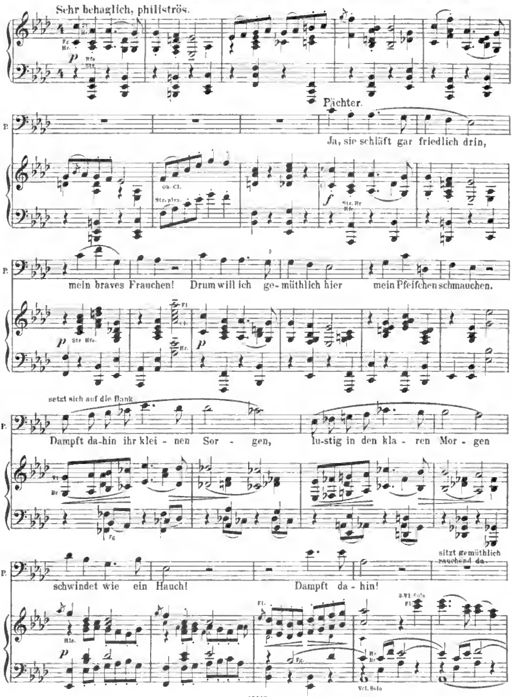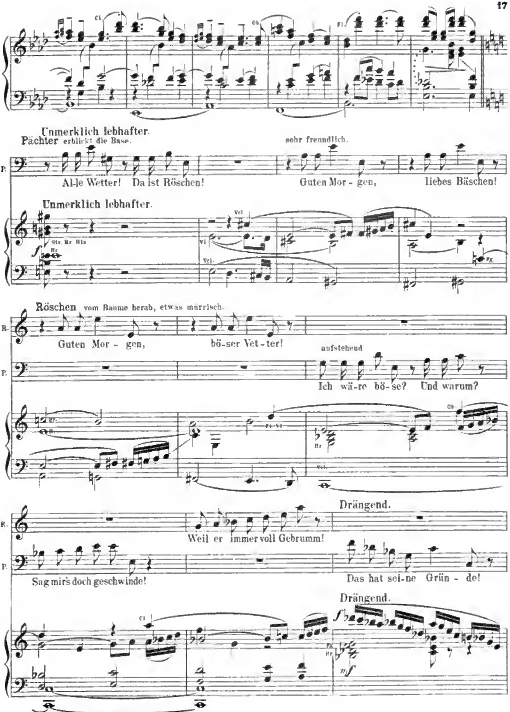



spricht.
R
la la la la la Tra la la.
Ob.
Hr.
E.H.
sf
Ich freu' mich über gar nichts mehr.
Mein Sinn ist trüb,
mein Herz ist schwer,
was hab' ich von der Morgenpracht,
Nicht schleppend.
pp
Str.
Fl.
L.H.
wenn sie uns beide nicht glücklich macht?
Muss immer gehn so ganz allein,
Blz.
Fg.
Br.
Cl.
Da kann kein Mensch nicht fröhlich sein.
singt:
Aus den Bäu-men klin-gen süs-se Me - lo -
Fl.
Cl.
Kl. Fl.
Vl.
pp
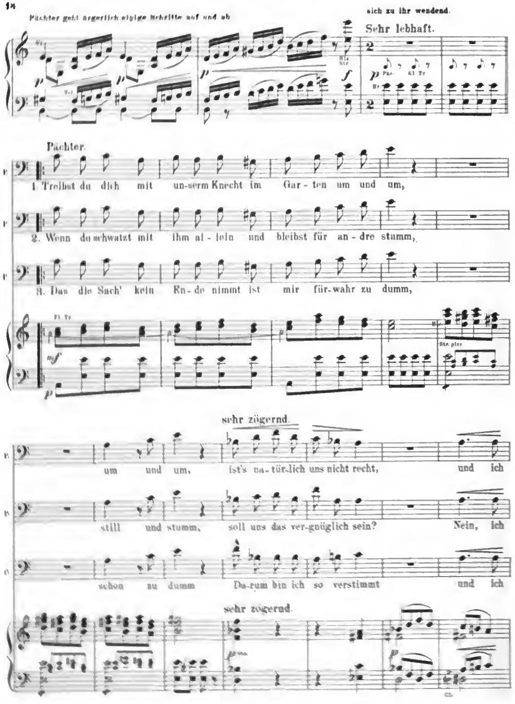

R.
dei'n. Fink und Am - sel singen dort im Laub zu zwei'n.
l.H.
Tra la la la la la la la la la la Tra la la la la la
Fl. Hfe.
Hfe
Vcl
Cl
la la.
sinnend abbrechend. spricht: Und ich sing immer nur für mich.
Das ist doch schon recht
Trgl.
Str
Cl.
Fg.
Fl
Cl
Sind wir nicht frisch an Seel' und Leib? Was fehlt uns denn zu Mann und Weib?
allein der böse Vetter spricht in einem fort:
ärgerlich!
Etwas langsamer.
Str.
rit.
Fg
Cl


Bewegter.
Wann werden wir doch an ein End' gelangen?! Bei der Muhme und ihm ist's auch gegangen.
R.
es gin-ge nicht.
Bewegter.
Cl.
Hfe.
tempo
mf
Hr.
Vl. Solo
p
Fl.
Vcl. Solo
zögernd
Wie anfangs (etwas ruhiger).
singt: (etwas träumerisch)
Tra la la la la la la la la la
zögernd
mf
Wie anfangs (etwas ruhiger).
pp Hfe.
Vl.
la. Tra la la la la la la la la la la.
Ruhig.
Sie nimmt eine
Ruhig.
Vl
Hr. Fl.
Fg. Hr.
Leiter, besteigt den Kirschbaum und pflückt.
Cl.
Ob.
mf Str.
nachlassend
Fl.
pp
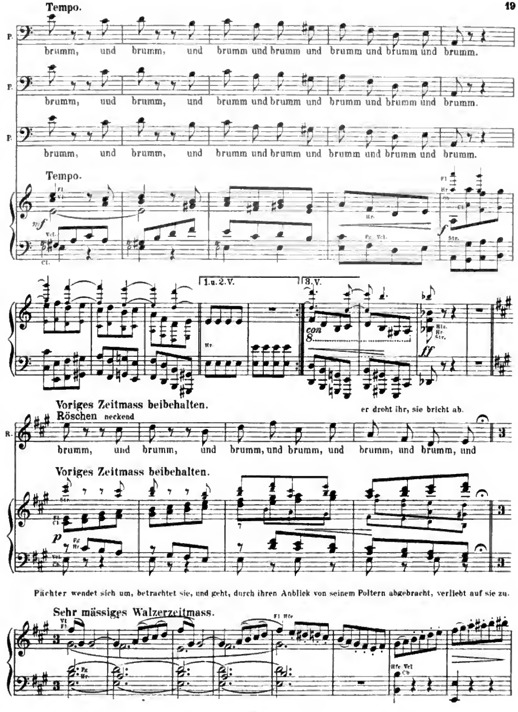
2. Scene. Pächter kommt aus dem Hause, und steigt, nachdem er vorsichtig in die Thüre gesehen, die Stufe hinab.
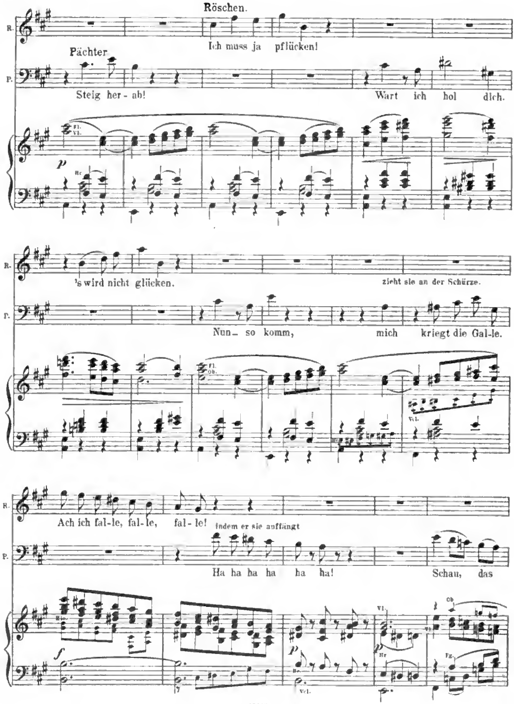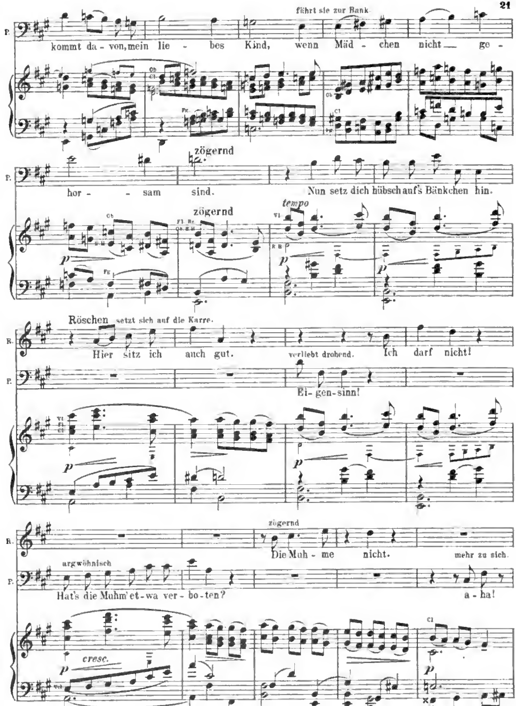



Cl.
Ob.
Fl.
Unmerklich lebhafter.
Pächter erblickt die Base.
P.
Al-le Wetter! Da ist Röschen!
sehr freundlich.
Guten Mor - gen, liebes Bäschen!
Unmerklich lebhafter.
Vcl
Str. Hr. Hls
Vl
Vcl.
Röschen vom Baume herab, etwas mürrisch.
R.
Guten Mor - gen, bö-ser Vet-ter!
aufstehend
Ich wä-re bö - se? Und warum?
Ob
Vcl.
Weil er immer voll Gebrumm!
Sag mir's doch geschwinde!
Drängend.
Das hat sei-ne Grün - de!
Drängend.
Cl
Hr.
mf
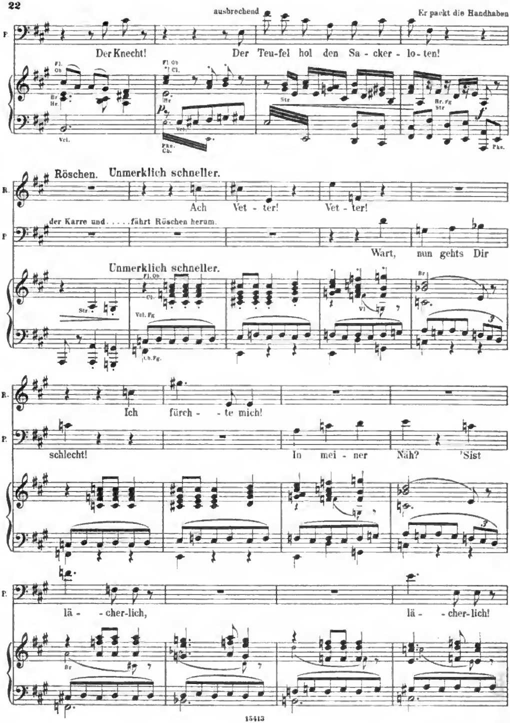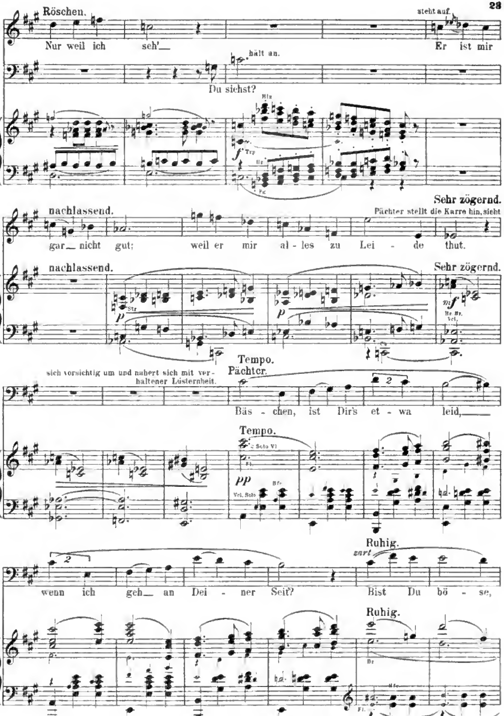


Pächter geht ärgerlich einige Schritte auf und ab
sich zu ihr wendend.
Sehr lebhaft.
Pächter.
1. Treibst du dich mit un-serm Knecht im Gar-ten um und um,
2. Wenn du schwatzt mit ihm al-lein und bleibst für an-dre stumm,
3. Daß die Sach' kein En-de nimmt ist mir für-wahr zu dumm,
sehr zögernd.
um und um, ist's na-tür-lich uns nicht recht, und ich
still und stumm, soll uns das ver-gnüglich sein? Nein, ich
schon zu dumm Da-rum bin ich so verstimmt und ich
sehr zögernd.
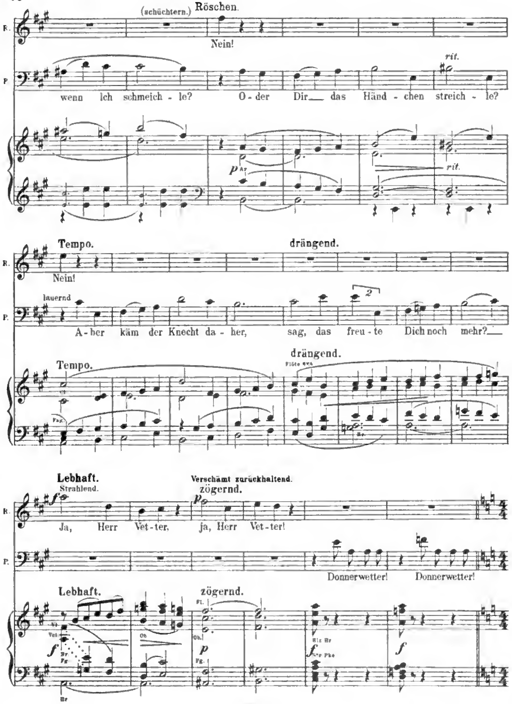

Tempo.
brumm, und brumm, und brumm und brumm und brumm und brumm und brumm.
brumm, und brumm, und brumm und brumm und brumm und brumm und brumm.
brumm, und brumm, und brumm und brumm und brumm und brumm und brumm.
Tempo.
1.u.2.V.
3.V.
Voriges Zeitmass beibehalten.
Röschen neckend
er droht ihr, sie bricht ab.
brumm, und brumm, und brumm, und brumm, und brumm, und brumm, und
Voriges Zeitmass beibehalten.
Pächter wendet sich um, betrachtet sie, und geht, durch ihren Anblick von seinem Poltern abgebracht, verliebt auf sie zu.
Sehr mässiges Walzerzeitmass.
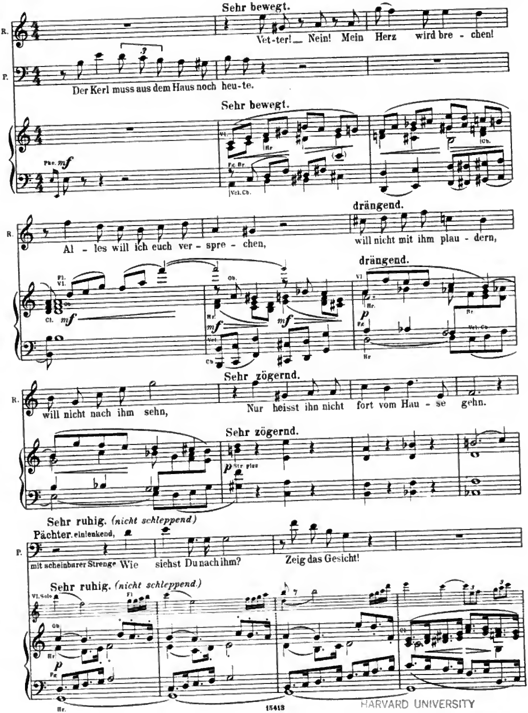

Röschen.
Ich muss ja pflücken!
Pächter
Steig her-ab!
Wart ich hol dich.
Fl.
Vl.
p
's wird nicht glücken.
Nun_ so komm,
mich kriegt die Gal-le.
zieht sie an der Schürze.
Fl.
Ob.
Vl.
Ach ich fal-le, fal-le, fal-le!
indem er sie auffängt
Ha ha ha ha ha ha!
Schau, das
f
p
Vl.
Hr
Ob
Fg.
Vcl.
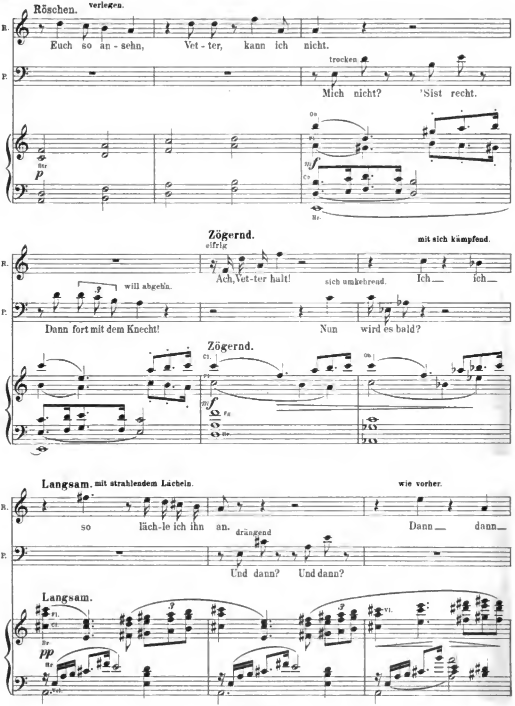

führt sie zur Bank.
kommt da - von, mein lie - bes Kind, wenn Mäd - chen nicht ge -
hor - sam sind.
zögernd
Nun setz dich hübsch auf's Bänkchen hin.
tempo
Röschen setzt sich auf die Karre.
Hier sitz ich auch gut.
verliebt drohend.
Ich darf nicht!
Ei - gen - sinn!
cresc.
argwöhnisch
Hat's die Muhm' et - wa ver - bo - ten?
zögernd
Die Muh - me nicht.
mehr zu sich.
a - ha!
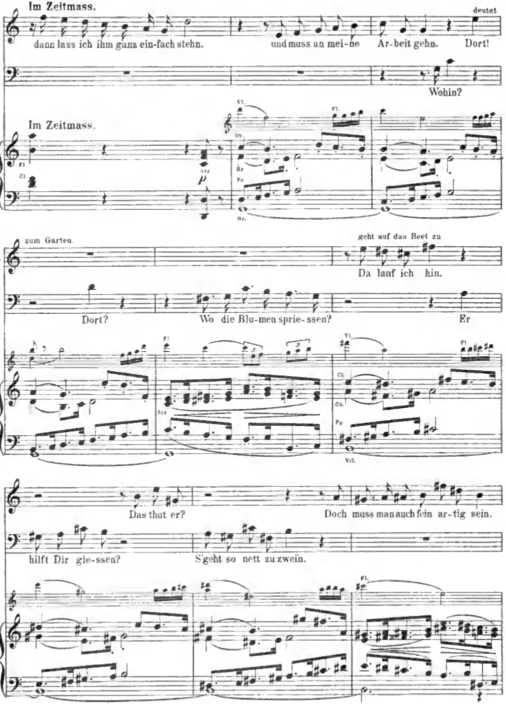

ausbrechend
Er packt die Handhaben
P.
Der Knecht! Der Teu-fel hol den Sa - cker - lo - ten!
Fl. Ob
Br. Hr.
Vcl.
Fl. Ob Cl.
Hr
Vcl.
Pke. Cb.
Str
Hr. Fg
Str
Pke.
R.
Röschen. Unmerklich schneller.
Ach Vet - ter! Vet - ter!
der Karre und . . . . . fährt Röschen herum.
Wart, nun gehts Dir
Unmerklich schneller.
Fl. Ob
Cl.
Str
Vcl. Fg
Cb. Fg.
Vl
Br
Ich fürch - - te mich!
schlecht!
In mei - ner Näh? 'Sist
lä - - cher-lich,
lä - - cher-lich!
Br
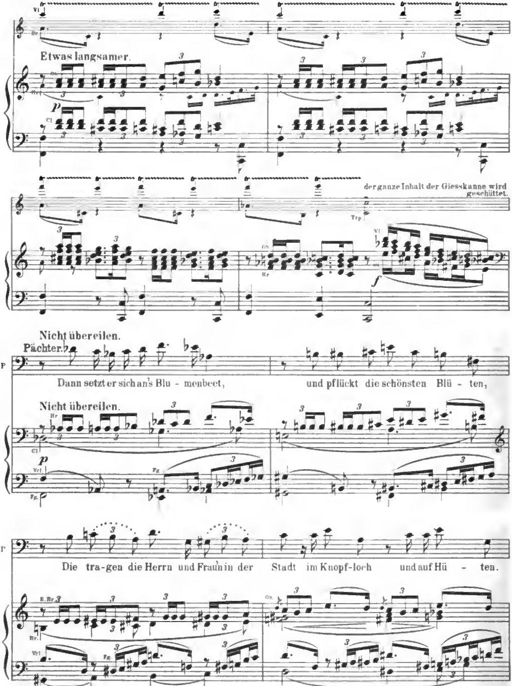

Röschen.
Nur weil ich seh'—
steht auf.
Er ist mir
hält an.
Du siehst?
f
nachlassend.
gar nicht gut; weil er mir al - les zu Lei - de thut.
Sehr zögernd.
Pächter stellt die Karre hin, sieht sich vorsichtig um und nähert sich mit verhaltener Lüsternheit.
p
mf
Tempo.
Pächter.
Bäs - chen, ist Dir's et - wa leid,
pp
wenn ich geh an Dei - ner Seit?
Ruhig.
zart
Bist Du bö - se,
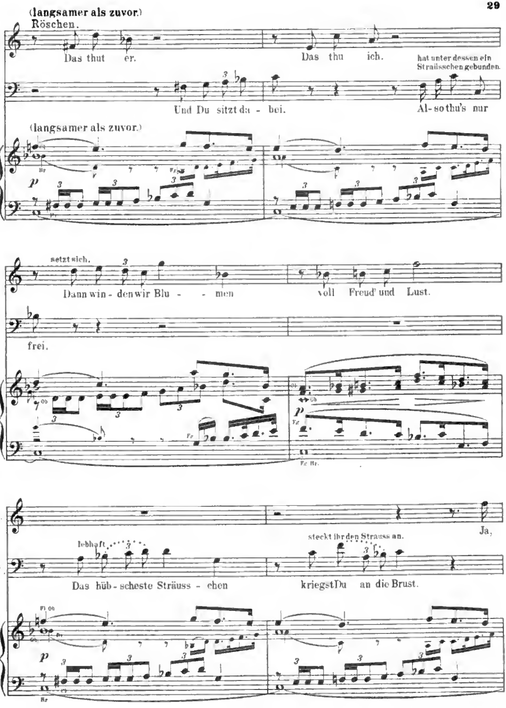

(schüchtern.) Röschen.
R.
Nein!
P.
wenn ich schmeich - le? O - der Dir das Händ - chen streich - le?
rit.
rit.
Tempo.
drängend.
Nein!
lauernd
A - ber käm der Knecht da - her, sag, das freu - te Dich noch mehr?
Tempo.
drängend.
Lebhaft.
Strahlend.
Verschämt zurückhaltend.
zögernd.
Ja, Herr Vet - ter, ja, Herr Vet - ter!
Donnerwetter! Donnerwetter!
Lebhaft.
zögernd.
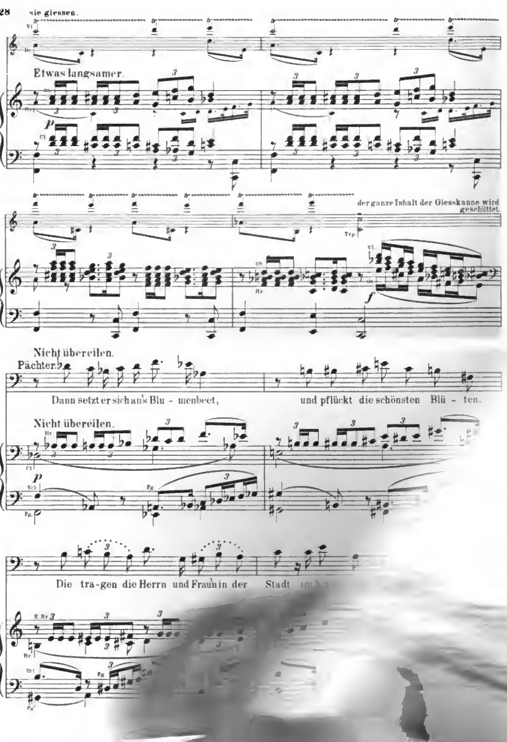

Sehr bewegt.
R.
Vet-ter! Nein! Mein Herz wird bre - chen!
P.
Der Kerl muss aus dem Haus noch heu-te.
Sehr bewegt.
Al - les will ich euch ver - spre - chen,
drängend.
will nicht mit ihm plau - dern,
drängend.
will nicht nach ihm sehn,
Sehr zögernd.
Nur heisst ihn nicht fort vom Hau - se gehn.
Sehr zögernd.
Sehr ruhig. (nicht schleppend)
Pächter. einlenkend, mit scheinbarer Strenge
Wie siehst Du nach ihm? Zeig das Gesicht!
Sehr ruhig. (nicht schleppend.)
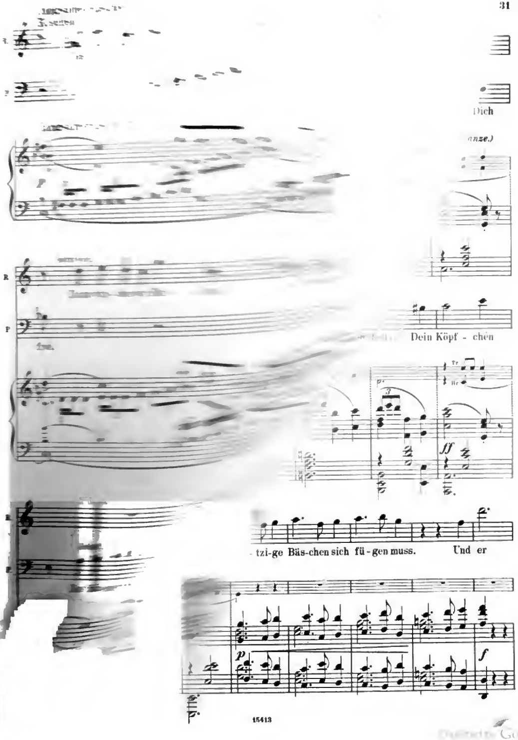

Röschen.
verlegen.
Euch so an - sehn, Vet - ter, kann ich nicht.
trocken
Mich nicht? 'Sist recht.
Ob.
Fl.
Str.
p
mf
Cb.
Hr.
Zögernd.
eifrig
mit sich kämpfend.
Ach, Vet - ter halt!
sich umkehrend.
Ich — ich —
will abgeb'n.
Dann fort mit dem Knecht!
Nun wird es bald?
Zögernd.
Cl.
Fg.
Langsam. mit strahlendem Lächeln.
wie vorher.
so läch - le ich ihn an.
drängend
Dann — dann —
Und dann? Und dann?
Langsam.
Vl.
Vcl.
pp


Im Zeitmass.
dann lass ich ihm ganz ein-fach stehn.
und muss an mei-ne Ar-beit gehn.
deutet
Dort!
Wohin?
Im Zeitmass.
zum Garten.
Dort?
Wo die Blu-men sprie-ssen?
geht auf das Beet zu
Da lauf ich hin.
Er
hilft Dir gie-ssen?
Das thut er?
S'geht so nett zu zwein.
Doch muss man auch fein ar-tig sein.
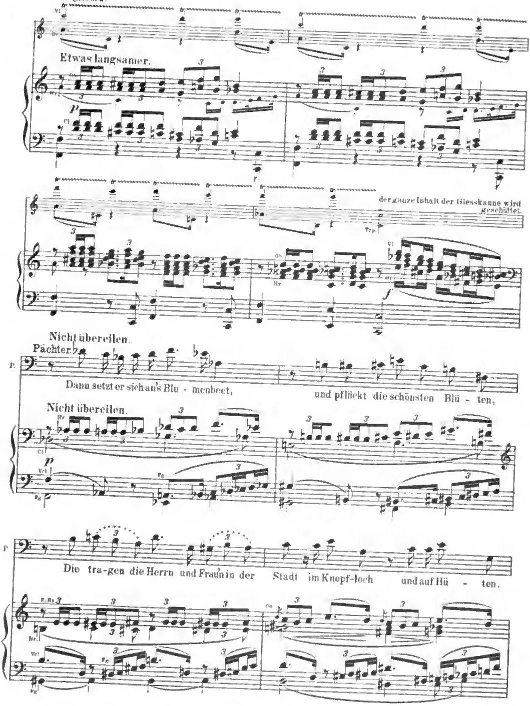

sie giessen.
Etwas langsamer.
der ganze Inhalt der Giesskanne wird geschüttet.
Nicht übereilen.
Pächter.
Dann setzt er sich an's Blu - menbeet, und pflückt die schönsten Blü - ten,
Nicht übereilen.
Die tra-gen die Herrn und Frau'n in der Stadt im Knopf-loch und auf Hü - ten.
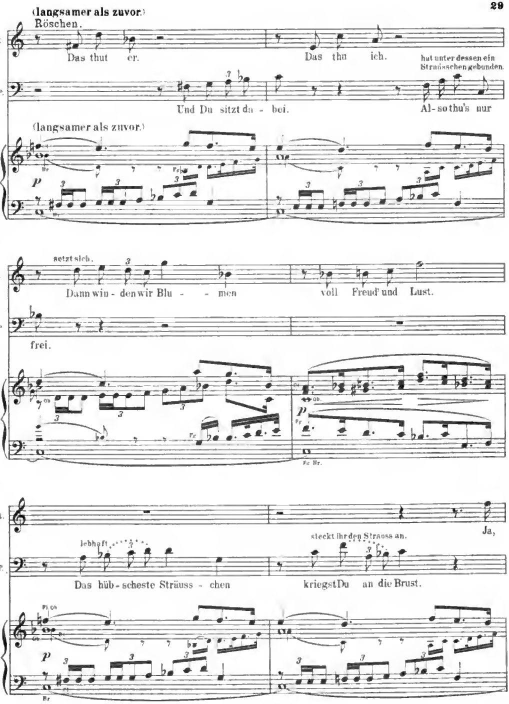

(langsamer als zuvor.)
Röschen.
R
Das thut er. Das thu ich.
hat unter dessen ein Sträusschen gebunden.
P
Und Du sitzt da - bei. Al- so thu's nur
(langsamer als zuvor.)
p
setzt sich.
Dann win - den wir Blu - - men voll Freud' und Lust.
frei.
p
Ja,
lebhaft
steckt ihr den Strauss an.
Das hüb - scheste Sträuss - chen kriegst Du an die Brust.
p
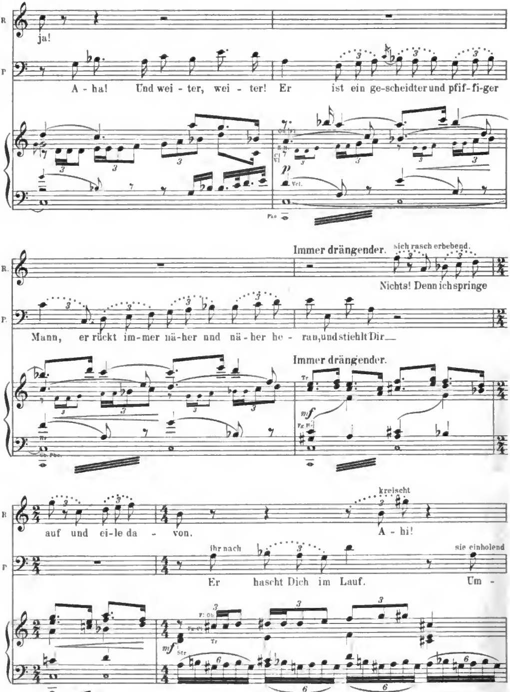

sie giessen.
Etwas langsamer.
der ganze Inhalt der Giesskanne wird geschüttet.
Nicht übereilen.
Pächter.
Dann setzt er sich an's Blu - menbeet,
und pflückt die schönsten Blü - ten.
Nicht übereilen.
Die tra-gen die Herrn und Frau'n in der Stadt
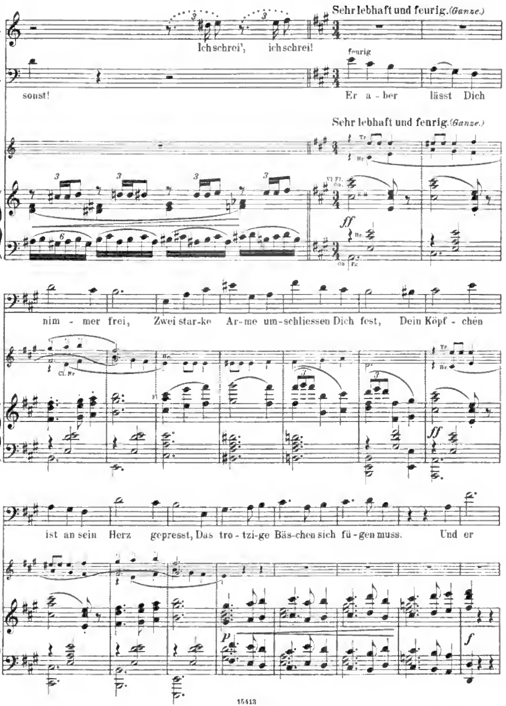

Dich
Dein Köpf - chen
- tzi-ge Bäs-chen sich fü - gen muss.
Und er
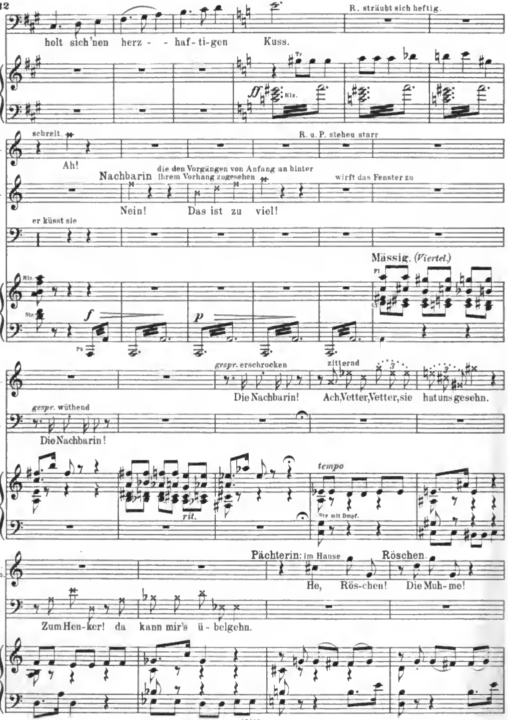
sie giessen.
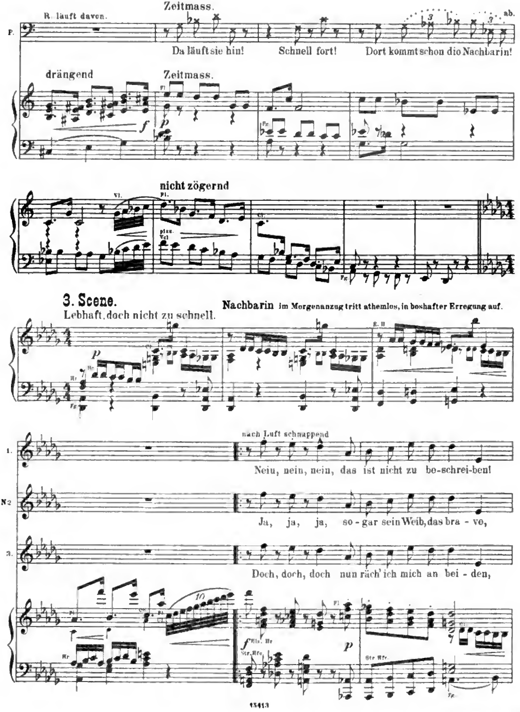

Etwas langsamer.
der ganze Inhalt der Giesskanne wird geschüttet.
Nicht übereilen.
Pächter.
Dann setzt er sich an's Blu - menbeet,
und pflückt die schönsten Blü - ten,
Nicht übereilen.
Die tra-gen die Herrn und Frau'n in der Stadt
im Knopf-loch und auf Hü - ten.
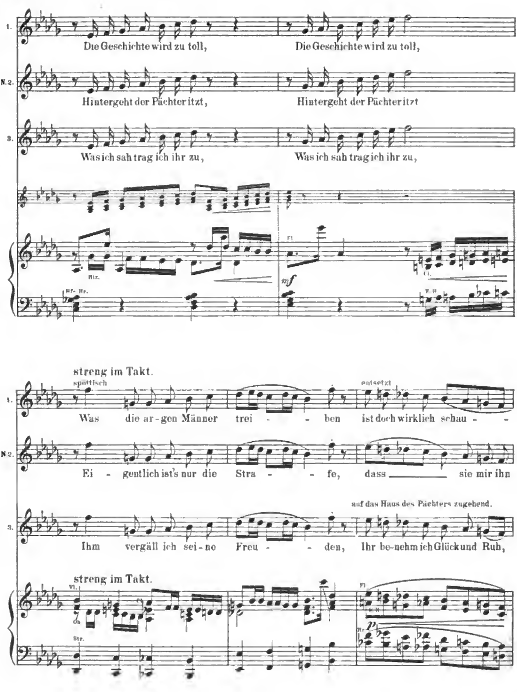

(langsamer als zuvor.)
Röschen.
R.
Das thut er.
Das thu ich.
hat unter dessen ein Sträusschen gebunden.
P.
Und Du sitzt da - bei.
Al-so thu's nur
(langsamer als zuvor.)
p
setzt sich.
Dann win-den wir Blu - men
voll Freud' und Lust.
frei.
p
Ja,
lebhaft
Das hüb-scheste Sträuss - chen
steckt ihr den Strauss an.
kriegst Du an die Brust.
p
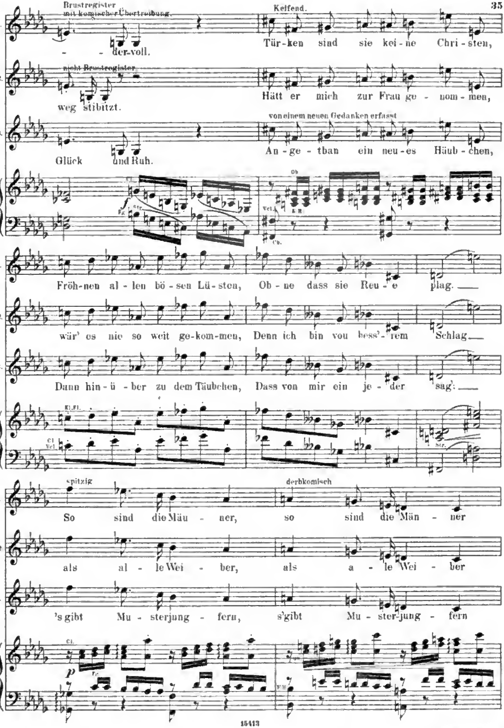

R
ja!
P
A - ha! Und wei - ter, wei - ter! Er ist ein ge-scheidter und pfif-fi-ger
p
Mann, er rückt im-mer nä-her und nä-her he - ran, und stiehlt Dir
Immer drängender.
sich rasch erbebend.
Nichts! Denn ich springe
mf
auf und ei-le da - von.
kreischt
A - hi!
ihr nach
Er hascht Dich im Lauf.
sie einholend
Um -
mf
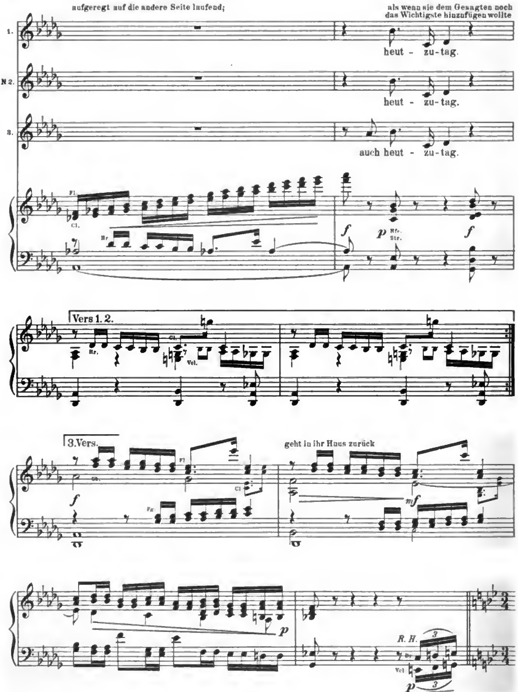

Sehr lebhaft und feurig.(Ganze.)
R.
Ichschrei', ichschrei!
P.
feurig
sonst! Er a - ber lässt Dich
Sehr lebhaft und feurig.(Ganze.)
ff
nim - mer frei, Zwei star-ke Ar-me um-schliessen Dich fest, Dein Köpf - chen
ff
ist an sein Herz gepresst, Das tro - tzi-ge Bäs-chen sich fü - gen muss. Und er
p
f


R. sträubt sich heftig.
P.
holt sich'nen herz - - haf- ti-gen Kuss.
Hls.
schreit.
R.
Ah!
R. u. P. stehen starr
Nachbarin die den Vorgängen von Anfang an hinter ihrem Vorhang zugesehen
N.
Nein! Das ist zu viel!
wirft das Fenster zu
er küsst sie
P
Mässig. (Viertel.)
Fl
Cl
Str
Pk
gespr. erschrocken
Die Nachbarin!
zitternd
Ach,Vetter,Vetter,sie hat uns gesehn.
gespr. wüthend
Die Nachbarin!
rit.
tempo
Str mit Dmpf.
R.
Pn.
Pächterin: im Hause
He, Rös-chen!
Röschen.
Die Muh-me!
Zum Hen-ker! da kann mir's ü-belgehn.
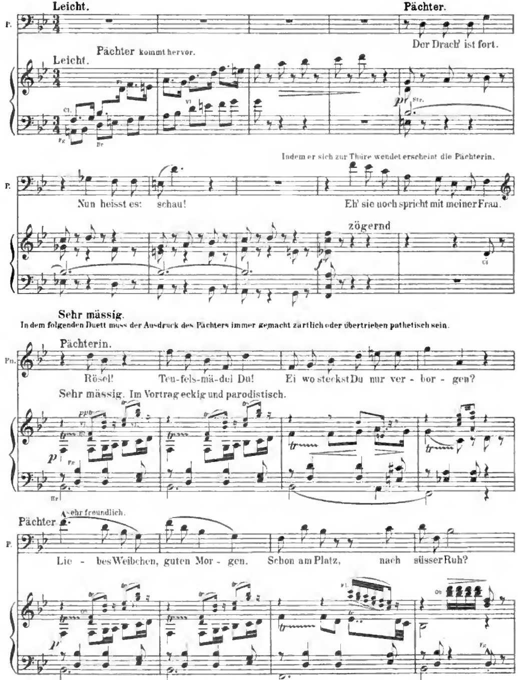

Zeitmass.
R. läuft davon.
P.
Da läuft sie hin!
Schnell fort!
Dort kommt schon die Nachbarin!
ab.
drängend
Zeitmass.
Fl.
p
f
Fg.
Vl.
nicht zögernd
pizz.
Vcl
Cl.
3. Scene.
Lebhaft, doch nicht zu schnell.
Nachbarin im Morgenanzug tritt athemlos, in boshafter Erregung auf.
Hr.
nach Luft schnappend
Nein, nein, nein, das ist nicht zu be-schrei-ben!
Ja, ja, ja, so-gar sein Weib, das bra - ve,
Doch, doch, doch nun räch' ich mich an bei - den,
Str. Hfe.
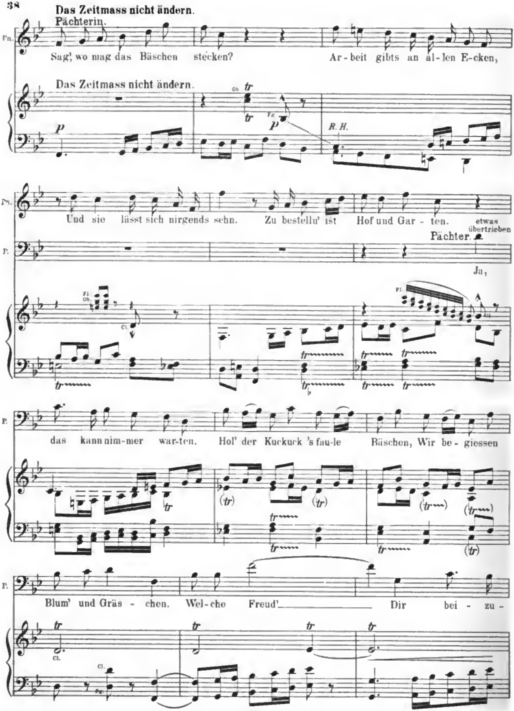

1.
Die Geschichte wird zu toll,
Die Geschichte wird zu toll,
N. 2.
Hintergeht der Pächter itzt,
Hintergeht der Pächter itzt
3.
Was ich sah trag ich ihr zu,
Was ich sah trag ich ihr zu,
Blz.
Hr.
Fl.
mf
Cl.
streng im Takt.
spöttisch
Was die ar-gen Männer trei - - ben ist doch wirklich schau - -
entsetzt
Ei - gentlich ist's nur die Stra - - fe, dass sie mir ihn
auf das Haus des Pächters zugehend.
Ihm vergäll ich sei-ne Freu - - den, Ihr be-nehm ich Glück und Ruh,
streng im Takt.
Vl.
Ob.
Str.
Fl.
pp


Brustregister mit komischer Übertreibung.
Keifend.
- - der-voll. Tür-ken sind sie kei-ne Chri-sten,
nicht Brustregister
weg stibitzt. Hätt er mich zur Frau ge-nom-men,
von einem neuen Gedanken erfasst
Glück und Ruh. An-ge-tban ein neu-es Häub-chen,
Fröh-nen al-len bö-sen Lü-sten, Ob-ne dass sie Reu-e plag.
wär' es nie so weit ge-kom-men, Denn ich bin von bess'-rem Schlag
Dann hin-ü-ber zu dem Täubchen, Dass von mir ein je-der sag:
spitzig
derbkomisch
So sind die Män-ner, so sind die Män-ner
als al-le Wei-ber, als a-le Wei-ber
'sgibt Mu-sterjung-fern, s'gibt Mu-ster-jung-fern
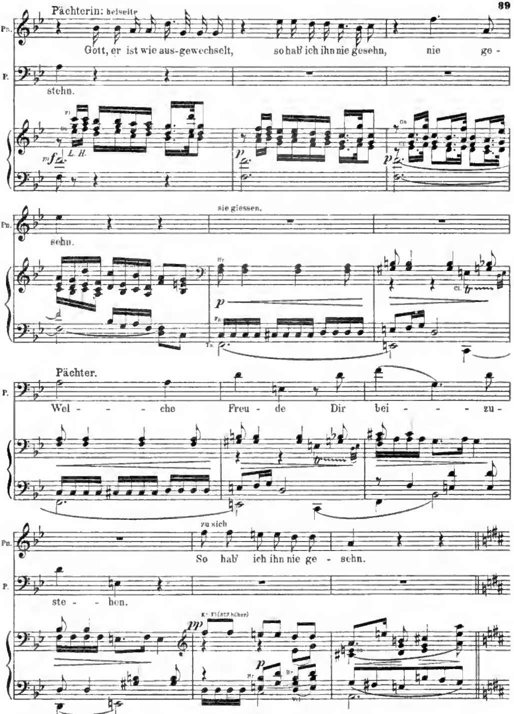

aufgeregt auf die andere Seite laufend;
als wenn sie dem Gesagten noch das Wichtigste hinzufügen wollte
heut - zu-tag.
heut - zu-tag.
auch heut - zu-tag.
Vers 1. 2.
3.Vers.
geht in ihr Haus zurück
R. H.
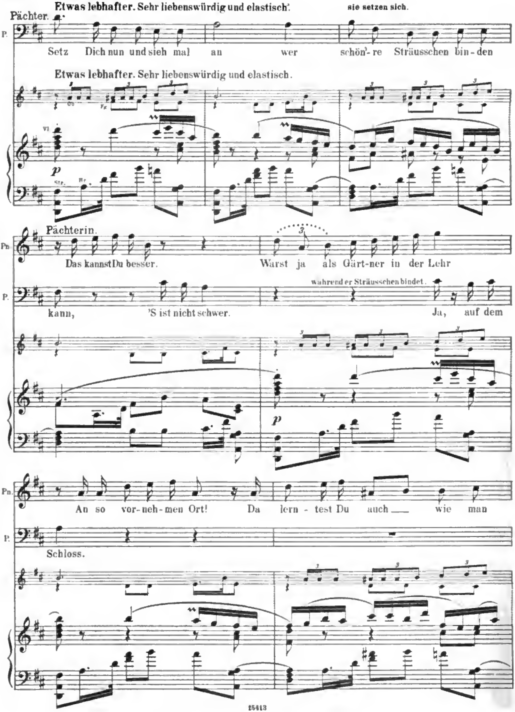
4. Scene.
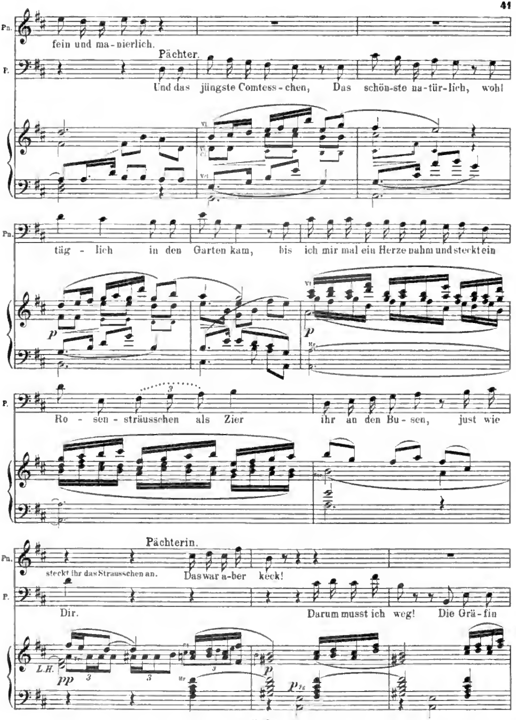

Leicht.
Pächter.
Der Drach' ist fort.
Pächter kommt hervor.
Leicht.
Indem er sich zur Thüre wendet erscheint die Pächterin.
Nun heisst es: schau!
Eh' sie noch spricht mit meiner Frau.
zögernd
Sehr mässig.
In dem folgenden Duett muss der Ausdruck des Pächters immer gemacht zärtlich oder übertrieben pathetisch sein.
Pächterin.
Rösel! Teu-fels-mä-del Du! Ei wo steckst Du nur ver - bor - gen?
Sehr mässig. Im Vortrag eckig und parodistisch.
Pächter
sehr freundlich.
Lie - bes Weibchen, guten Mor - gen. Schon am Platz, nach süsser Ruh?
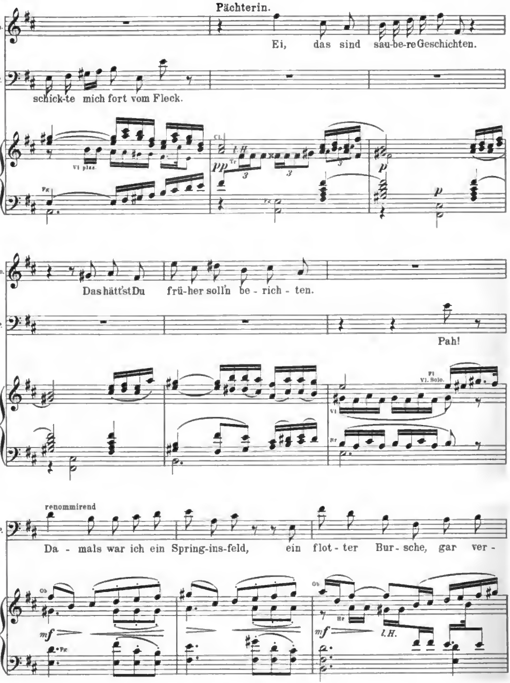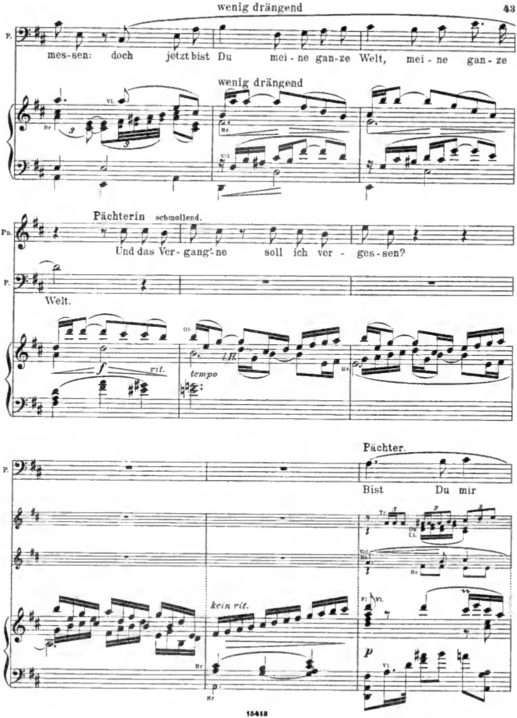


Das Zeitmass nicht ändern.
Pächterin.
Pa.
Sag', wo mag das Bäschen stecken? Ar-beit gibts an al-len E-cken,
Das Zeitmass nicht ändern.
Ob.
p
R. H.
Und sie lässt sich nirgends sehn. Zu bestelln' ist Hof und Gar-ten.
etwas übertrieben
Pächter.
P.
Ja,
Fl.
Ob.
Cl.
das kann nim-mer war-ten. Hol' der Kuckuck 's fau-le Bäschen, Wir be-giessen
Blum' und Gräs-chen. Wel-che Freud' Dir bei-zu-
Cl.
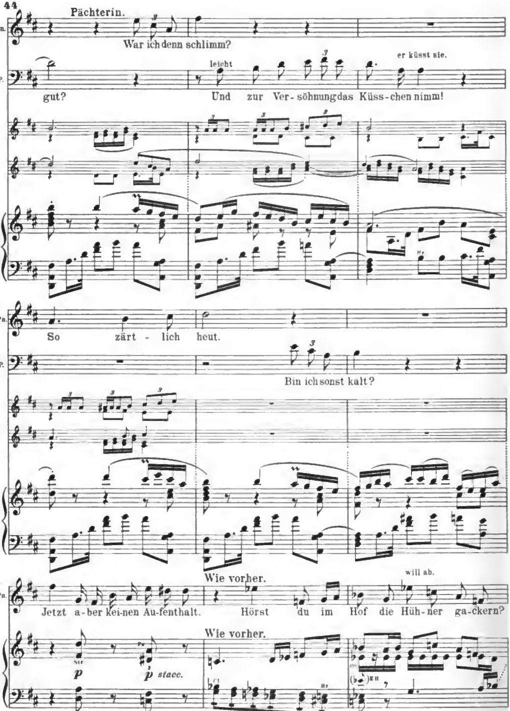

Pächterin: beiseite
Gott, er ist wie aus-gewechselt,
so hab' ich ihn nie gesehn,
nie ge-
stehn.
mf
L. H.
p
sehn.
sie giessen.
Pächter.
Wel - - - che
Freu - de
Dir
bei - - - zu-
ste - - hen.
zu sich
So hab' ich ihn nie ge - sehn.
mp
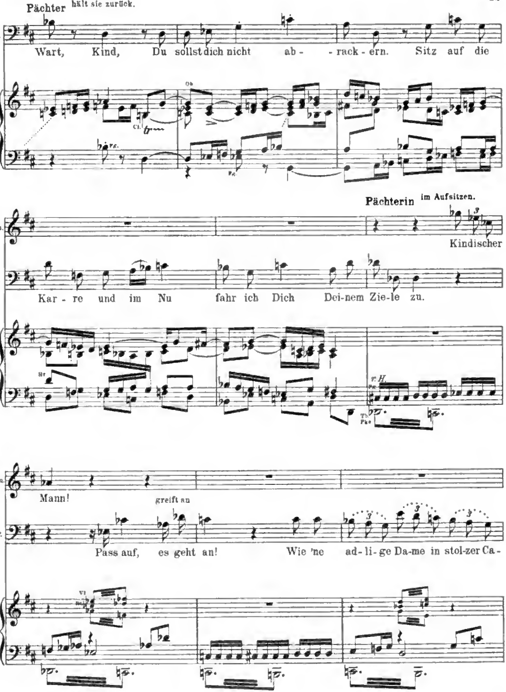

Etwas lebhafter. Sehr liebenswürdig und elastisch.
sie setzen sich.
Pächter.
P.
Setz Dich nun und sieh mal an wer schön're Sträusschen bin-den
Etwas lebhafter. Sehr liebenswürdig und elastisch.
p
Pächterin.
Pn.
Das kannst Du besser. Warst ja als Gärt-ner in der Lehr
während er Sträusschen bindet.
kann, 'S ist nicht schwer. Ja, auf dem
p
An so vor-neh-men Ort! Da lern-test Du auch wie man
Schloss.
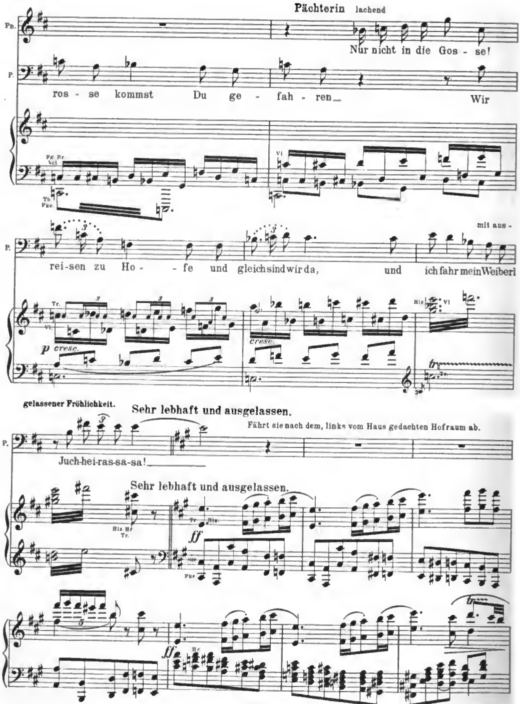

Pn.
fein und ma-nierlich.
Pächter.
P.
Und das jüngste Comtess-chen, Das schön-ste na-tür-lich, wohl
täg-lich in den Garten kam, bis ich mir mal ein Herze nahm und steckt ein
Ro-sen-sträusschen als Zier ihr an den Bu-sen, just wie
Pächterin.
steckt ihr das Strausschen an. Das war a-ber keck!
Dir. Darum musst ich weg! Die Grä-fin
L.H.
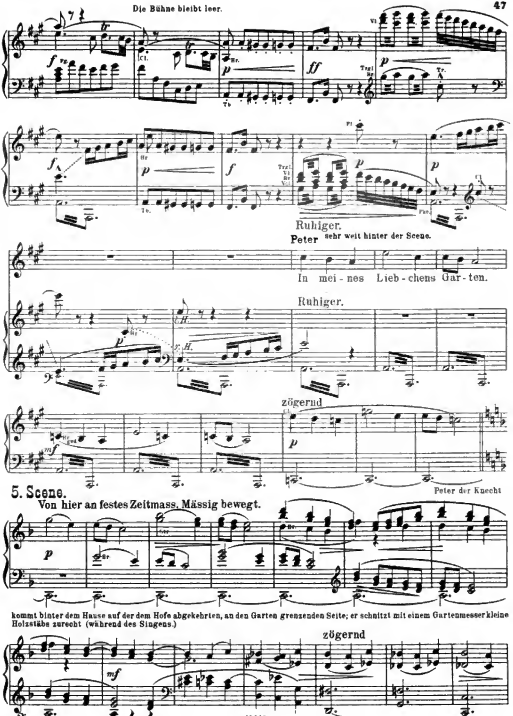

Pächterin.
Pa.
Ei, das sind sau-be-re Geschichten.
P.
schick-te mich fort vom Fleck.
Vl pizz.
Cl.
l. H.
pp
Tr
Fg
p
Pa.
Das hätt'st Du früh-er soll'n be-rich-ten.
P.
Pah!
Fl
Vl. Solo.
Vl
Hr
renommirend
P.
Da-mals war ich ein Spring-ins-feld, ein flot-ter Bur-sche, gar ver-
Ob
mf
Fg
Ob
Hr
mf
l.H.
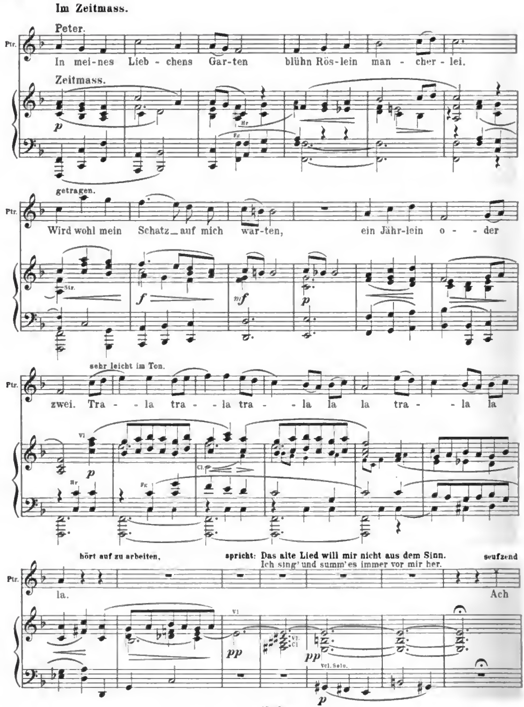

wenig drängend
mes-sen: doch jetzt bist Du mei-ne gan-ze Welt, mei-ne gan-ze
wenig drängend
Welt.
Pächterin schmollend.
Und das Ver-gang'-ne soll ich ver-ges-sen?
rit.
tempo
Pächter.
Bist Du mir
kein rit.
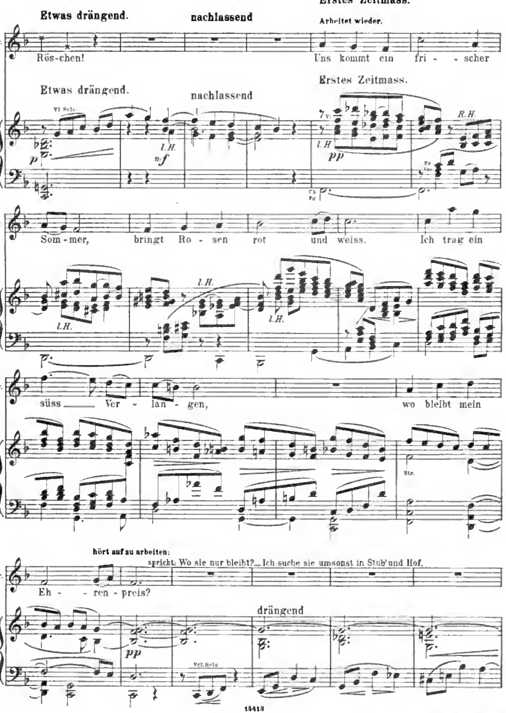

Pächterin.
Pn.
War ich denn schlimm?
P.
gut?
leicht
Und zur Ver-söhnung das Küss-chen nimm!
er küsst sie.
So zärt-lich heut.
Bin ich sonst kalt?
Wie vorher.
will ab.
Jetzt a-ber kei-nen Au-fenthalt. Hörst du im Hof die Hüh-ner ga-ckern?
Wie vorher.
p
p stacc.
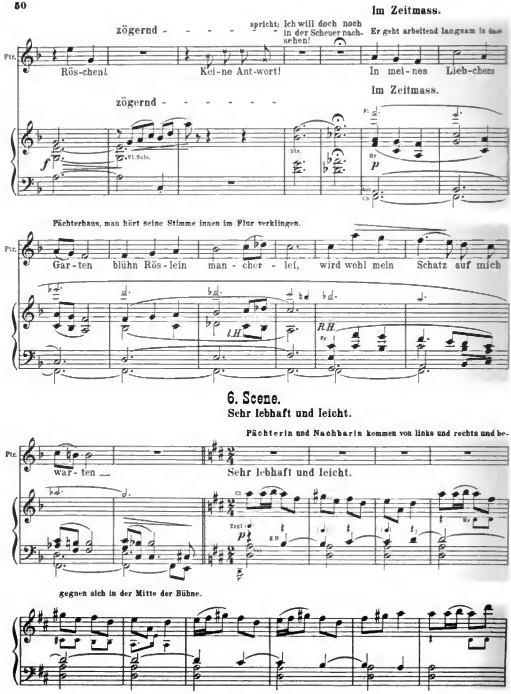

Pächter hält sie zurück.
Wart, Kind, Du sollst dich nicht ab - rack - ern. Sitz auf die
Kar - re und im Nu fahr ich Dich Dei-nem Zie-le zu.
Pächterin im Aufsitzen.
Kindischer
Mann!
greift an
Pass auf, es geht an! Wie 'ne ad - li - ge Da-me in stol-zer Ca -
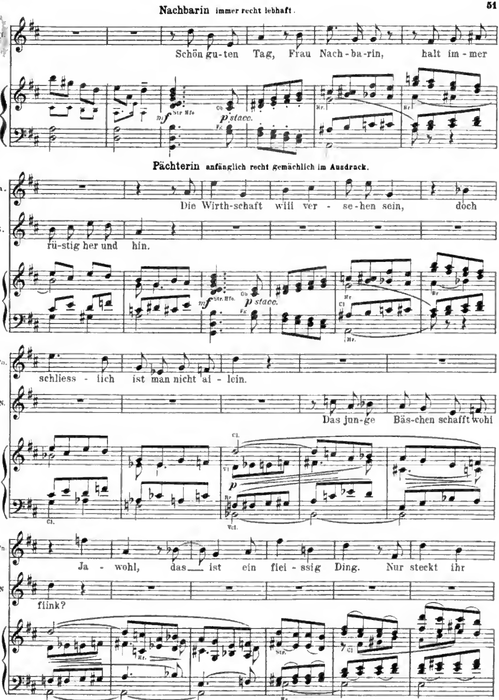

Pächterin lachend
Nur nicht in die Gos - se!
ros - se kommst Du ge - fah - ren_ Wir
rei-sen zu Ho - fe und gleich sind wir da, und ich fahr mein Weiberl mit aus -
gelassener Fröhlichkeit.
Sehr lebhaft und ausgelassen.
Fährt sie nach dem, links vom Haus gedachten Hofraum ab.
Juch-hei-ras-sa-sa!
Sehr lebhaft und ausgelassen.
p cresc.
cresc.
ff
ff
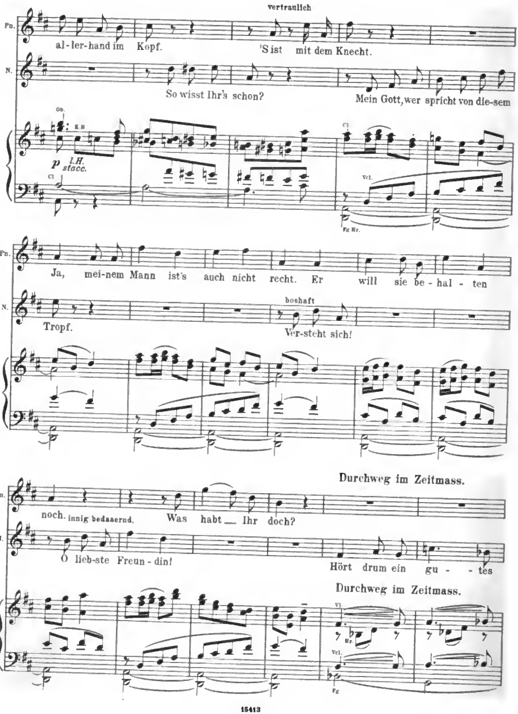

Die Bühne bleibt leer.
Ruhiger.
Peter sehr weit hinter der Scene.
In mei - nes Lieb - chens Gar - ten.
Ruhiger.
zögernd
5. Scene.
Von hier an festes Zeitmass. Mässig bewegt.
Peter der Knecht
kommt hinter dem Hause auf der dem Hofe abgekehrten, an den Garten grenzenden Seite; er schnitzt mit einem Gartenmesser kleine Holzstäbe zurecht (während des Singens.)
zögernd
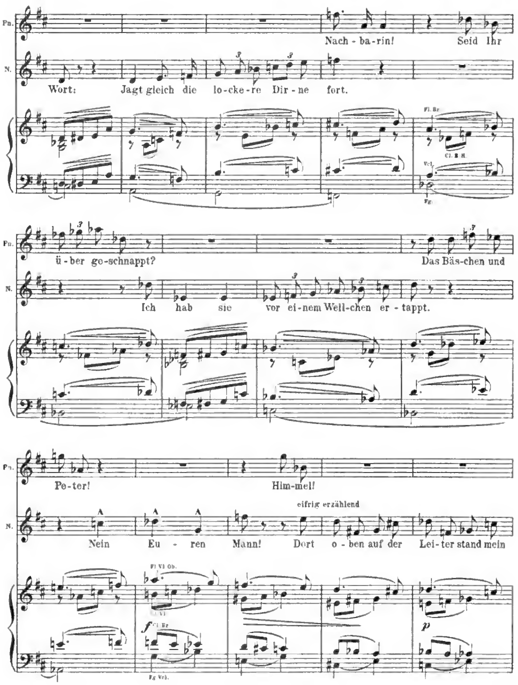

Im Zeitmass.
Peter.
Ptr.
In mei-nes Lieb - chens Gar-ten blühn Rös-lein man - cher - lei.
Zeitmass.
p
Hr
Fg
getragen.
Wird wohl mein Schatz_auf mich war-ten, ein Jähr-lein o - - der
Str.
f
mf
p
sehr leicht im Ton.
zwei. Tra - - la tra - - la tra - - la la la tra - - la la
Vl
Cl.
hört auf zu arbeiten,
spricht: Das alte Lied will mir nicht aus dem Sinn.
Ich sing' und summ' es immer vor mir her.
seufzend
la. Ach
pp
Vl. Cl
Vcl. Solo.
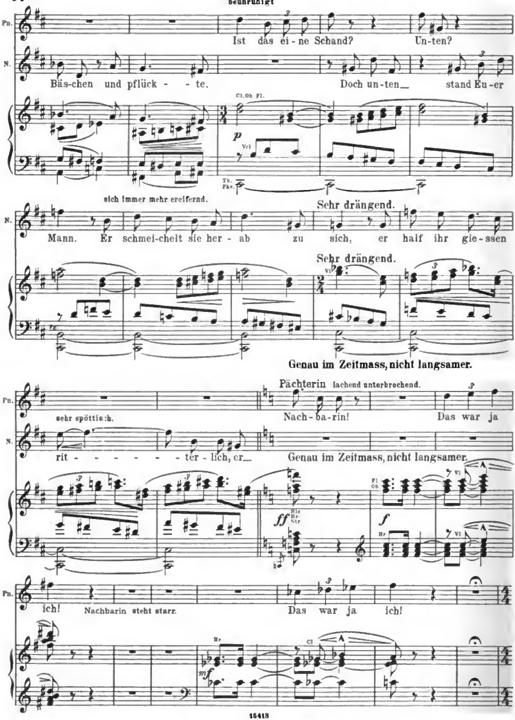

Etwas drängend.
nachlassend
Erstes Zeitmass.
Arbeitet wieder.
Ptr.
Rös-chen!
Uns kommt ein fri - - scher
Etwas drängend.
nachlassend
Erstes Zeitmass.
Vl Solo
p
l.H.
mf
l.H.
pp
R.H.
Ptr.
Som-mer, bringt Ro - sen rot und weiss. Ich trag ein
l.H.
l.H.
l.H.
Ptr.
süss Ver - lan - gen, wo bleibt mein
Str.
hört auf zu arbeiten:
spricht: Wo sie nur bleibt? Ich suche sie umsonst in Stub' und Hof.
Ptr.
Eh - ren - preis?
drängend
pp
Vcl. Solo
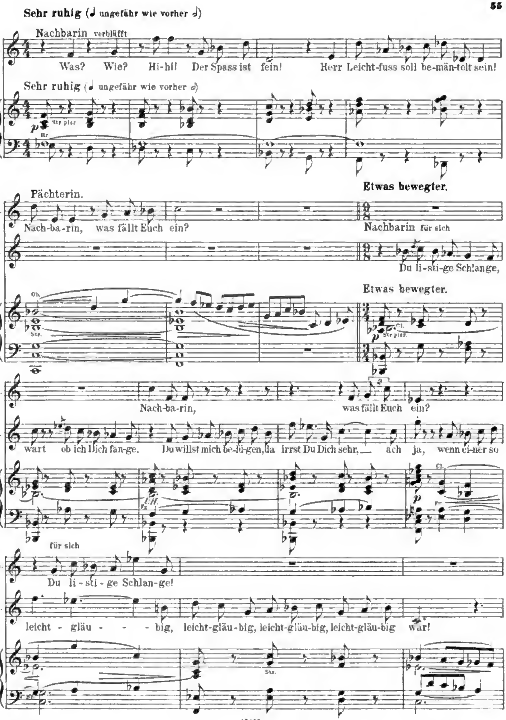

Im Zeitmass.
zögernd - - - - - - -
spricht: Ich will doch noch in der Scheuer nachsehen!
Er geht arbeitend langsam in das
Ptr.
Rös-chen!
Kei-ne Ant-wort!
In mei-nes Lieb-chens
Im Zeitmass.
zögernd - - - - - - -
f
Vl. Solo.
Str.
Hr
p
Pächterhaus, man hört seine Stimme innen im Flur verklingen.
Gar-ten blühn Rös-lein man-cher-lei, wird wohl mein Schatz auf mich
l.H.
R.H.
6. Scene.
Sehr lebhaft und leicht.
Pächterin und Nachbarin kommen von links und rechts und begegnen sich in der Mitte der Bühne.
war-ten
Sehr lebhaft und leicht.
Cl
Trgl
p
Vcl
Hr
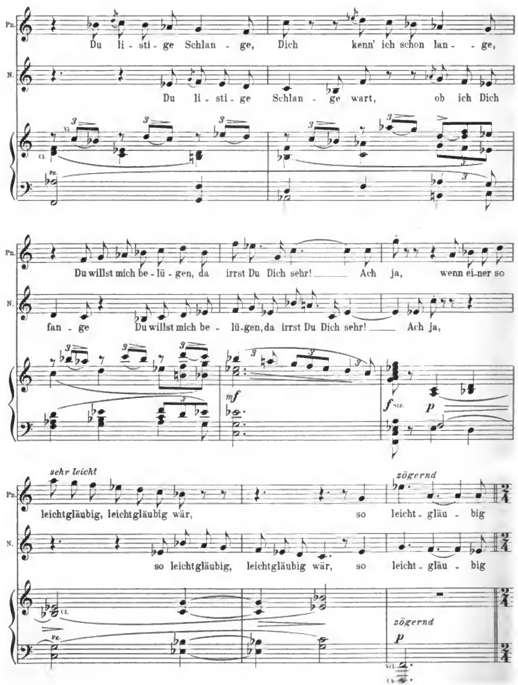

Nachbarin immer recht lebhaft.
Schön gu-ten Tag, Frau Nach-ba-rin, halt im-mer
rü-stig her und hin.
Pächterin anfänglich recht gemächlich im Ausdruck.
Die Wirth-schaft will ver-se-hen sein, doch
schliess-lich ist man nicht al-lein.
Das jun-ge Bäs-chen schafft wohl
flink?
Ja-wohl, das ist ein flei-ssig Ding. Nur steckt ihr
mf
p stacc.
p
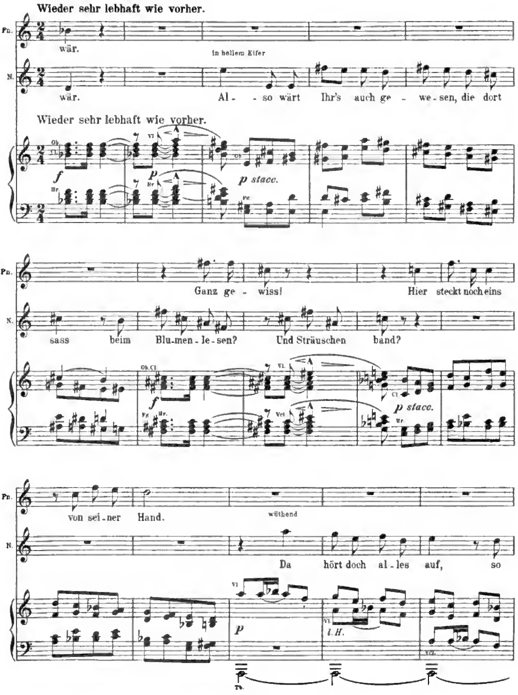

vertraulich
Pa.
al-ler-hand im Kopf.
'S ist mit dem Knecht.
N.
So wisst Ihr's schon?
Mein Gott, wer spricht von die-sem
Ob.
E.H.
p l.H. stacc.
Cl
Vcl.
Fg Hr.
Ja, mei-nem Mann ist's auch nicht recht. Er will sie be-hal-ten
boshaft
Tropf.
Ver-steht sich!
Durchweg im Zeitmass.
noch. innig bedauernd. Was habt Ihr doch?
O lieb-ste Freun-din!
Hört drum ein gu-tes
Durchweg im Zeitmass.
Vl
Hr
Fg
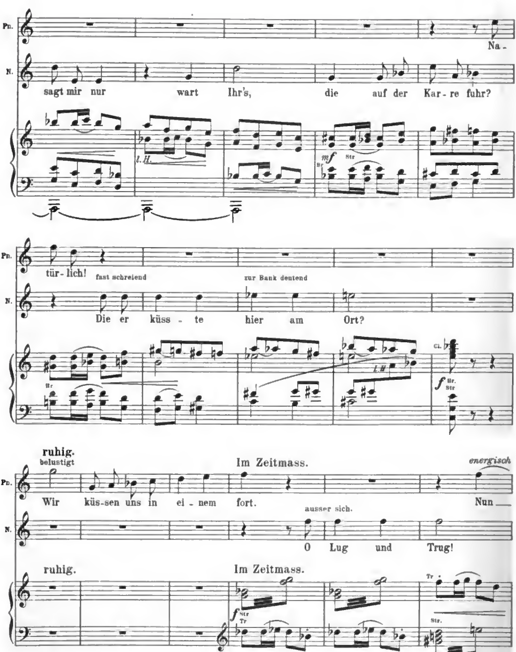

Pa.
N.
Nach-ba-rin! Seid Ihr
Wort: Jagt gleich die locke-re Dir-ne fort.
Fl. Br
Cl. B H.
Vcl.
Fg.
ü-ber ge-schnappt? Das Bäs-chen und
Ich hab sie vor ei-nem Well-chen er-tappt.
Pe-ter! Him-mel!
eifrig erzählend
Nein Eu-ren Mann! Dort o-ben auf der Lei-ter stand mein
Fl Vl Ob.
Cl. Vl
f
Cl. Br
Fg. Vcl.
p
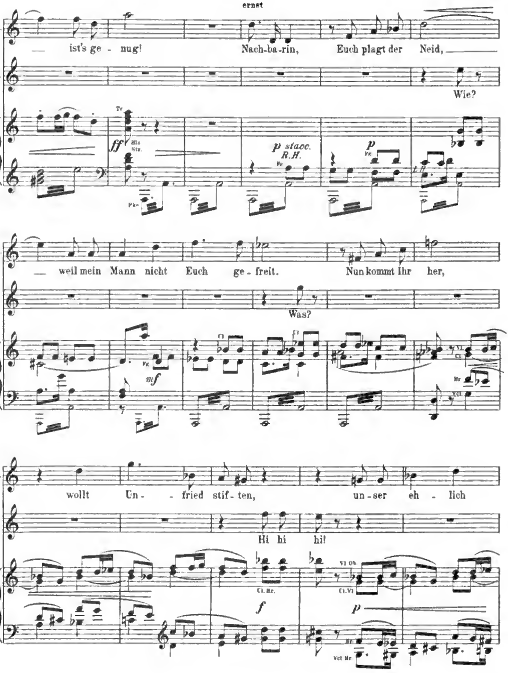

beunruhigt
Pn.
Ist das ei-ne Schand? Un-ten?
N.
Bäs-chen und pflück - - te. Doch un-ten stand Eu-er
Cl. Ob. Fl.
p
Vcl
Tb. Pke.
sich immer mehr ereifernd.
Sehr drängend.
Mann. Er schmei-chelt sie her-ab zu sich, er half ihr gie-ssen
Sehr drängend.
Vl
Genau im Zeitmass, nicht langsamer.
Pächterin lachend unterbrechend.
Nach-ba-rin! Das war ja
sehr spöttisch.
rit - - - - - - - ter-lich, er
Genau im Zeitmass, nicht langsamer.
Fl Ob
ff
Hlz Hr Str
f
Hr
Vl
ich! Nachbarin steht starr. Das war ja ich!
Hr
Cl
mf
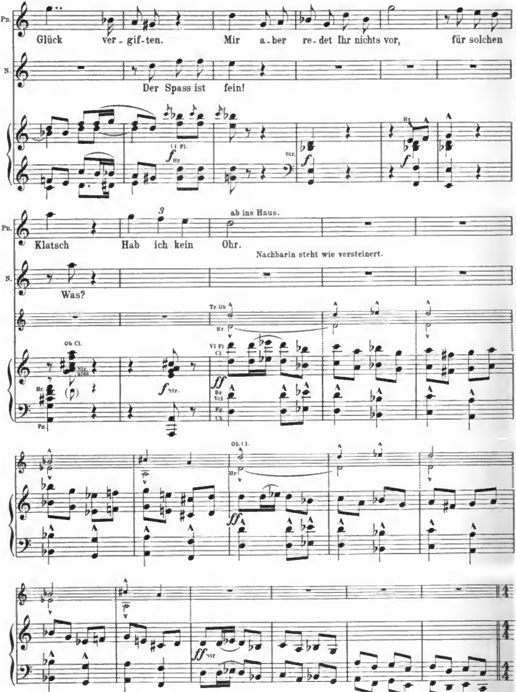

Sehr ruhig (♩ ungefähr wie vorher 𝅗𝅥)
Nachbarin verblüfft
Was? Wie? Hi-hi! Der Spass ist fein! Herr Leicht-fuss soll be-män-telt sein!
Str. pizz.
Pächterin.
Nach-ba-rin, was fällt Euch ein?
Etwas bewegter.
Nachbarin für sich
Du li-sti-ge Schlange,
Ob.
Str.
Cl.
Str. pizz.
Nach-ba-rin, was fällt Euch ein?
wart ob ich Dich fan-ge. Du willst mich be-lü-gen, da irrst Du Dich sehr, ach ja, wenn ei-ner so
E.H.
für sich
Du li-sti-ge Schlan-ge!
leicht - gläu - - - big, leicht-gläu-big, leicht-gläu-big, leicht-gläu-big war!
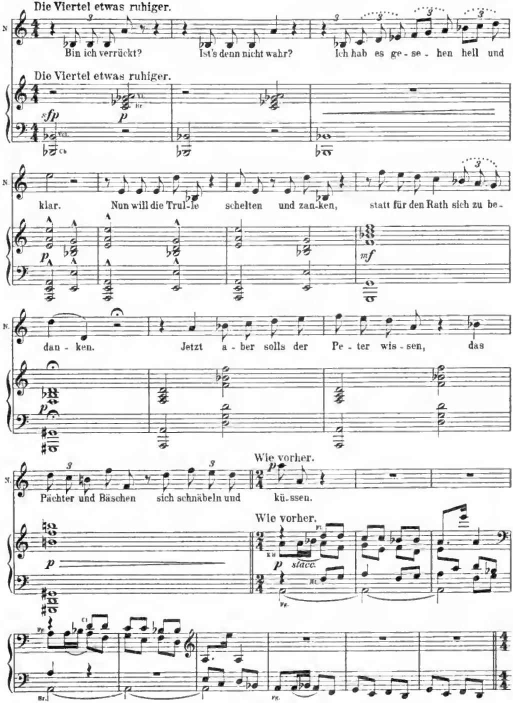

Pa.
N.
Du li - sti - ge Schlan - ge, Dich kenn' ich schon lan - - ge,
Du li - sti - ge Schlan - ge wart, ob ich Dich
Du willst mich be - lü - gen, da irrst Du Dich sehr! Ach ja, wenn ei-ner so
fan - ge Du willst mich be - lü-gen, da irrst Du Dich sehr! Ach ja,
mf
f
p
sehr leicht
zögernd
leichtgläubig, leichtgläubig wär, so leicht - gläu - big
so leichtgläubig, leichtgläubig wär, so leicht - gläu - big
zögernd
p


Wieder sehr lebhaft wie vorher.
Pn.
wär.
in hellem Eifer
N.
wär. Al - so wärt Ihr's auch ge - we-sen, die dort
Wieder sehr lebhaft wie vorher.
p stacc.
Ganz ge - wiss! Hier steckt noch eins
sass beim Blu-men - le-sen? Und Sträuschen band?
p stacc.
von sei-ner Hand.
wüthend
Da hört doch al-les auf, so
l. H.


Pn.
N.
sagt mir nur wart Ihr's, die auf der Kar-re fuhr?
Na-
l.H.
mf Str
tür-lich!
fast schreiend
zur Bank deutend
Die er küss-te hier am Ort?
Cl.
f Hr. Str
ruhig.
belustigt
Im Zeitmass.
energisch
Wir küs-sen uns in ei-nem fort.
Nun
ausser sich.
O Lug und Trug!
ruhig.
Im Zeitmass.
f Str Tr
Tr
Str.

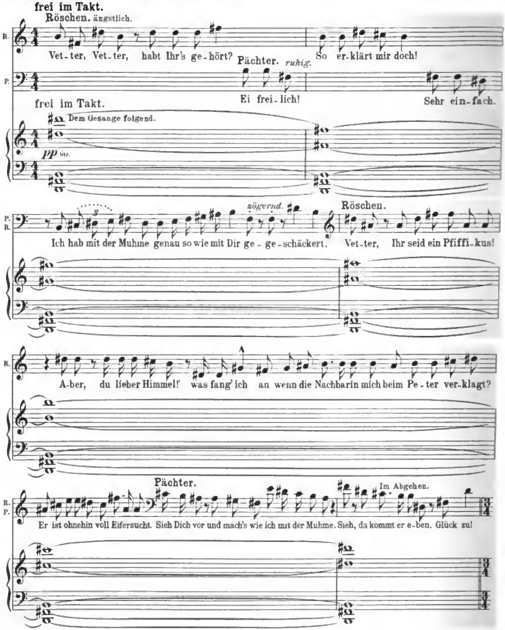

ernst
Pn.
N.
ist's ge - nug!
Nach-ba-rin,
Euch plagt der Neid,
Wie?
Tr
ff
Hls
Str.
p stacc.
R.H.
Fg
p
Pk
weil mein Mann nicht Euch ge-freit.
Was?
Nun kommt Ihr her,
mf
Vl
Cl
Br
Vcl
wollt Un- - fried stif-ten,
un-ser eh - lich
Hi hi hi!
Vl Ob
Cl. Br.
Cl. Vl
f
p
Vcl Br


Pn.
Glück vergiften. Mir aber redet Ihr nichts vor, für solchen
N.
Der Spass ist fein!
Cl Fl.
Hr
Str.
Hr
Pn.
Klatsch Hab ich kein Ohr.
ab ins Haus.
N.
Was?
Nachbarin steht wie versteinert.
Tr Ob
Hr
Vl Fl
Cl
Ob Cl.
Str.
Br
Vcl
Fg
Cb
Ob. Cl.
Hr
Str


Die Viertel etwas ruhiger.
Bin ich verrückt? Ist's denn nicht wahr? Ich hab es ge-se-hen hell und
Die Viertel etwas ruhiger.
klar. Nun will die Trul-le schelten und zan-ken, statt für den Rath sich zu be-
dan-ken. Jetzt a-ber solls der Pe-ter wis-sen, das
Pächter und Bäschen sich schnäbeln und kü-ssen.
Wie vorher.
Wie vorher.
stacc.
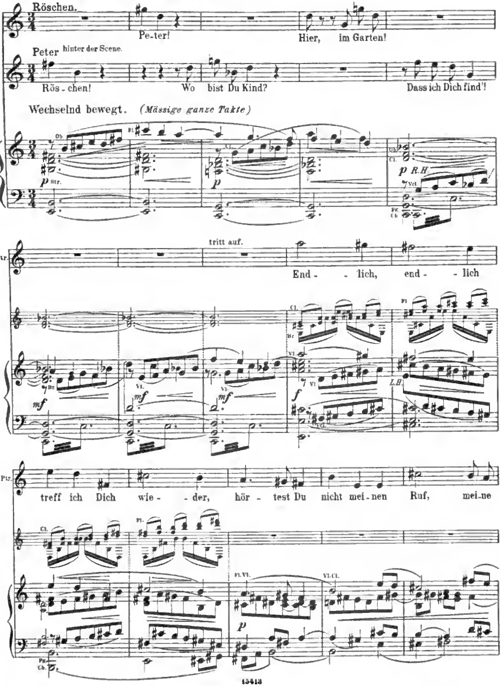
7. Scene.
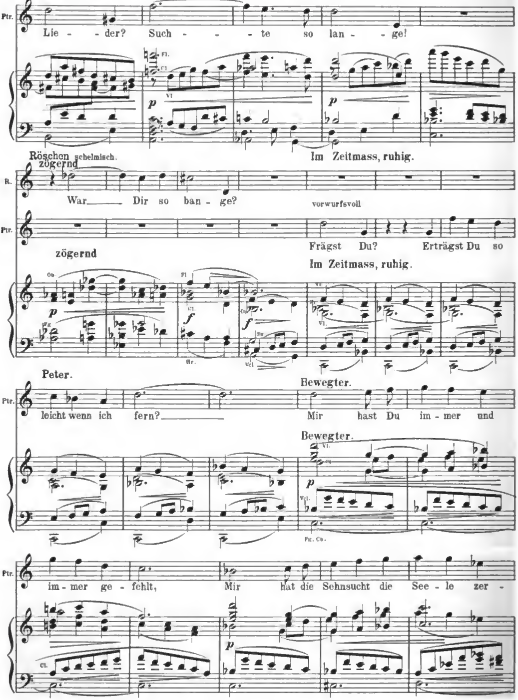
Während des Dialogs zwischen Pächterin und Nachbarin haben sich Röschen und Pächter herangeschlichen und je hinter einer Hecke gelauscht. Nun kommen sie eilig und leise hervor, der Pächter mit dem Karren, den er an seinen früheren Platz schiebt. Der folgende Dialog so schnell und so leise wie möglich.
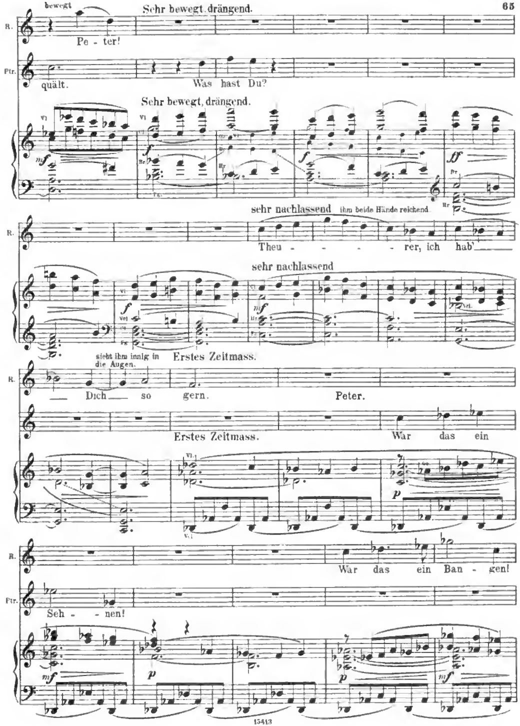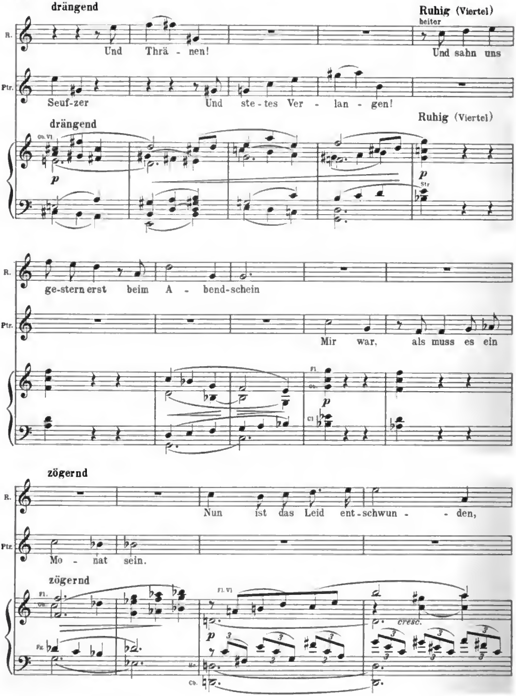


8. Scene.
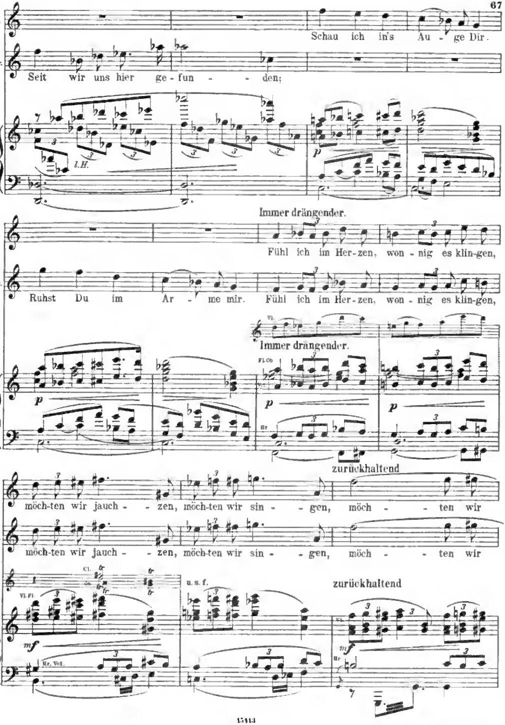
Wechselnd bewegt. *(Mässige ganze Takte)*
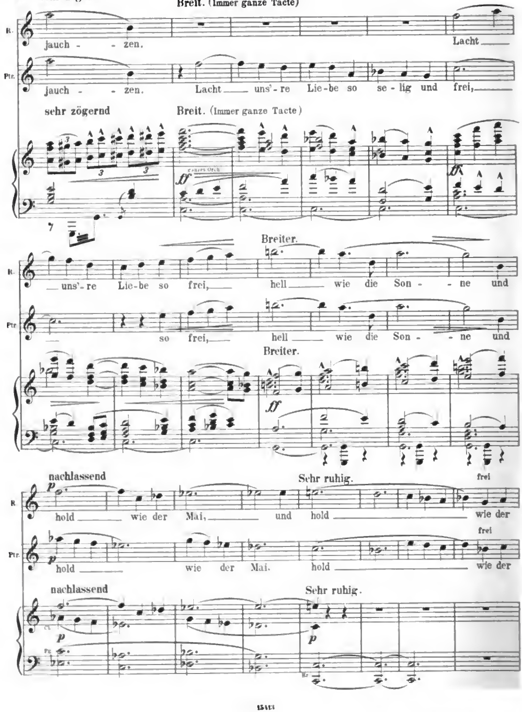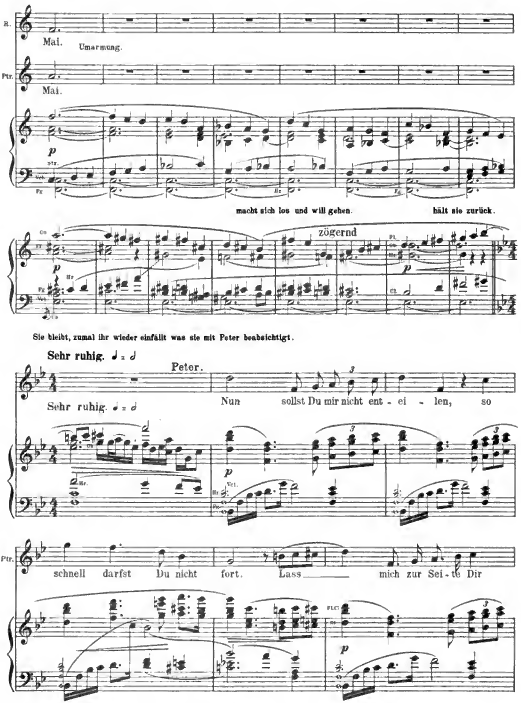



Peter.
Lie - der? Such - te so lan - ge!
Röschen schelmisch.
zögernd
War Dir so ban - ge?
Im Zeitmass, ruhig.
vorwurfsvoll
Frägst Du? Erträgst Du so
zögernd
Im Zeitmass, ruhig.
Peter.
leicht wenn ich fern?
Bewegter.
Mir hast Du im - mer und
Bewegter.
im - mer ge - fehlt,
Mir hat die Sehnsucht die See - le zer -
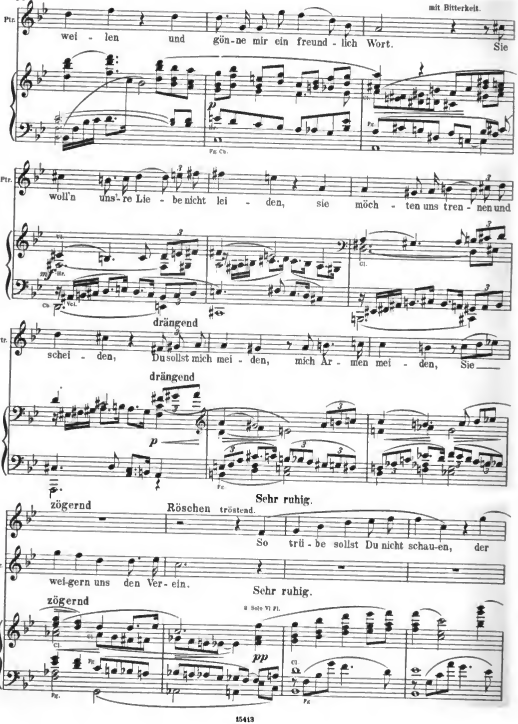

bewegt
Sehr bewegt. drängend.
R.
Pe - ter!
Ptr.
quält.
Was hast Du?
Sehr bewegt, drängend.
mf
f
ff
sehr nachlassend
ihm beide Hände reichend.
Theu - - - - rer, ich hab'
sehr nachlassend
mf
sieht ihm innig in die Augen.
Erstes Zeitmass.
Dich so gern.
Peter.
Erstes Zeitmass.
War das ein
p
Sehn - nen!
War das ein Ban - gen!
mf
p
p
mf
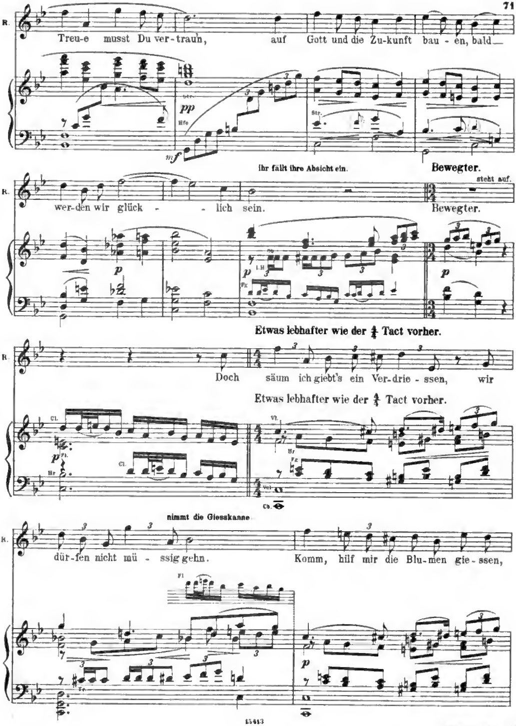

drängend
Ruhig (Viertel)
heiter
R.
Und Thrä - nen!
Und sahn uns
Ptr.
Seuf-zer
Und ste - tes Ver - lan - gen!
drängend
Ruhig (Viertel)
Ob. Vl
p
p
Str
ge-stern erst beim A - bend-schein
Mir war, als muss es ein
Fl
Ob.
p
Cl
zögernd
Nun ist das Leid ent-schwun - - den,
Mo - nat sein.
zögernd
Fl.
Ob.
Fl. Vl
p
cresc.
Fg.
Va.
Cb.
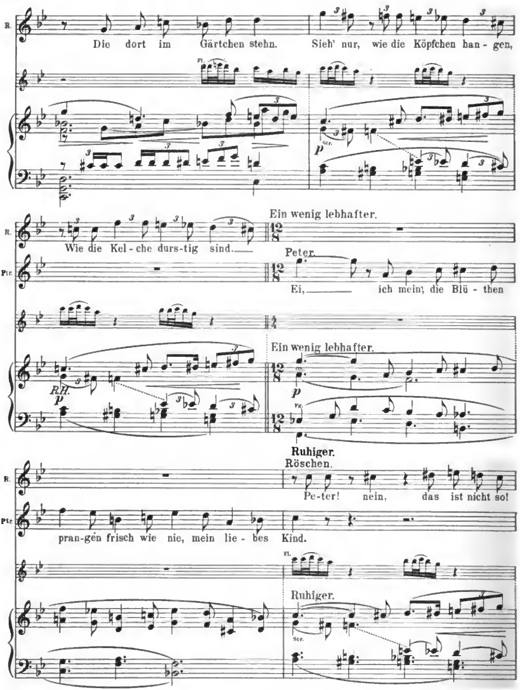

R.
Schau ich in's Au - ge Dir.
Ptr.
Seit wir uns hier ge - fun - - den;
l. H.
p
Immer drängender.
Fühl ich im Her - zen, won - nig es klin - gen,
Ruhst Du im Ar - me mir. Fühl ich im Her - zen, won - nig es klin - gen,
Vl.
Immer drängender.
Fl. Ob.
Hr.
zurückhaltend
möch - ten wir jauch - - zen, möch - ten wir sin - - gen, möch - - ten wir
möch - ten wir jauch - - zen, möch - ten wir sin - - gen, möch - - ten wir
Cl.
tr
Vl. Fl.
mf
Hr. Vcl.
u. s. f.
zurückhaltend
Vl.
Hr.
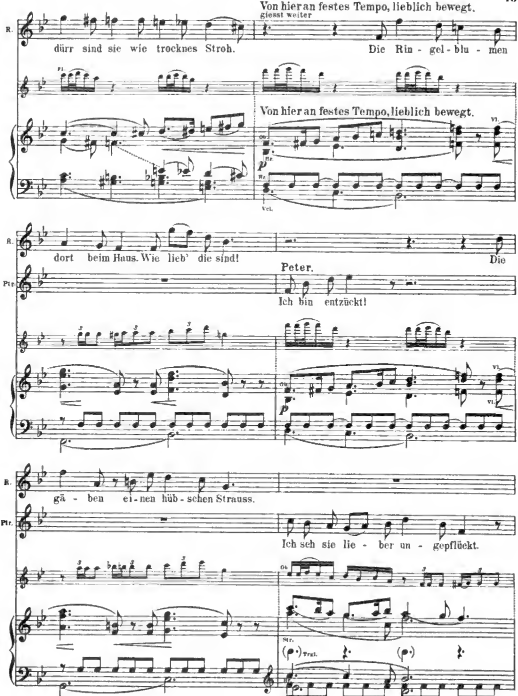

sehr zögernd
Breit. (Immer ganze Tacte)
R.
jauch - zen.
Lacht
Ptr.
jauch - zen. Lacht uns're Lie-be so se-lig und frei,
sehr zögernd
Breit. (Immer ganze Tacte)
ff
Breiter.
uns're Lie-be so frei, hell wie die Son - ne und
so frei, hell wie die Son - ne und
Breiter.
ff
nachlassend
Sehr ruhig.
frei
hold wie der Mai, und hold wie der
frei
hold wie der Mai. hold wie der
nachlassend
Sehr ruhig.
p
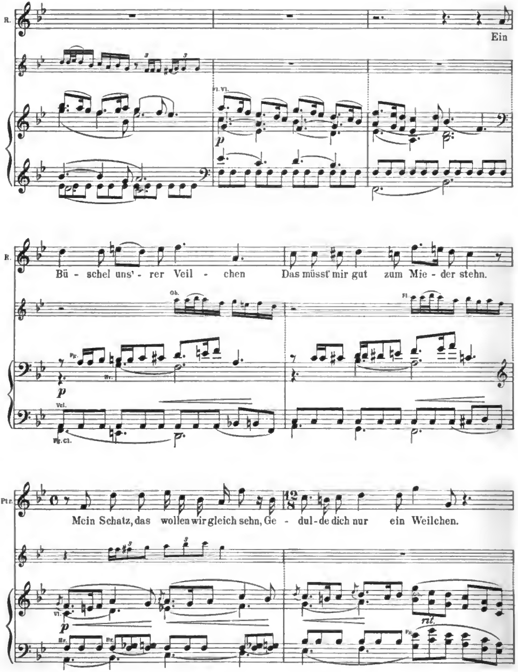

R.
Mai.
Umarmung.
Ptr.
Mai.
p
macht sich los und will gehen.
hält sie zurück.
zögernd
p
Sie bleibt, zumal ihr wieder einfällt was sie mit Peter beabsichtigt.
Sehr ruhig.
Peter.
Nun sollst Du mir nicht ent - ei - len, so
Sehr ruhig.
p
Ptr.
schnell darfst Du nicht fort. Lass mich zur Sei - te Dir
p
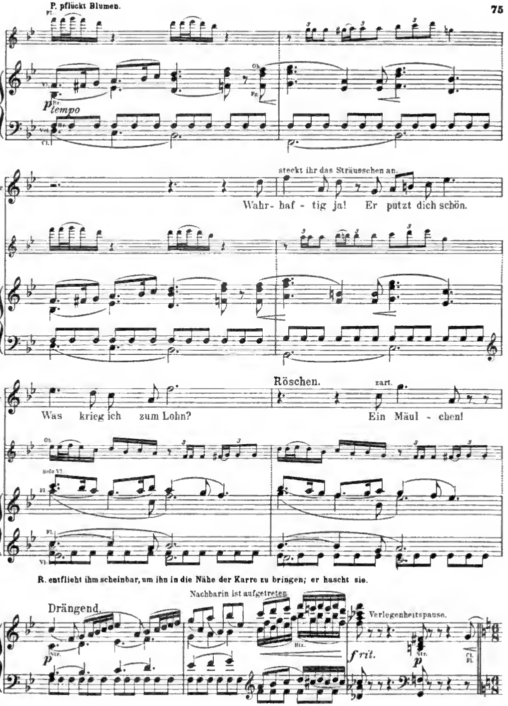

mit Bitterkeit.
Ptr.
weilen und gönne mir ein freundlich Wort. Sie
woll'n uns're Liebe nicht leiden, sie möchten uns trennen und
scheiden, Du sollst mich meiden, mich Armen meiden, Sie
drängend
zögernd
Röschen tröstend.
So trübe sollst Du nicht schauen, der
weigern uns den Verein.
Sehr ruhig.
2 Solo Vl Fl.


R.
Treu-e musst Du ver-traun, auf Gott und die Zu-kunft bau - en, bald
Str.
pp
Hfe
mf
Str.
ihr fällt ihre Absicht ein.
Bewegter.
steht auf.
wer-den wir glück - - lich sein.
Bewegter.
p
p
L.H.
Fg.
p
Etwas lebhafter wie der 4/4 Tact vorher.
Doch säum ich giebt's ein Ver-drie - ssen, wir
Etwas lebhafter wie der 4/4 Tact vorher.
Cl.
Vl.
Br
Fg.
Cl.
Vcl
Cb.
nimmt die Giesskanne.
dür-fen nicht mü - ssig gehn. Komm, hilf mir die Blu-men gie - ssen,
Fl
p
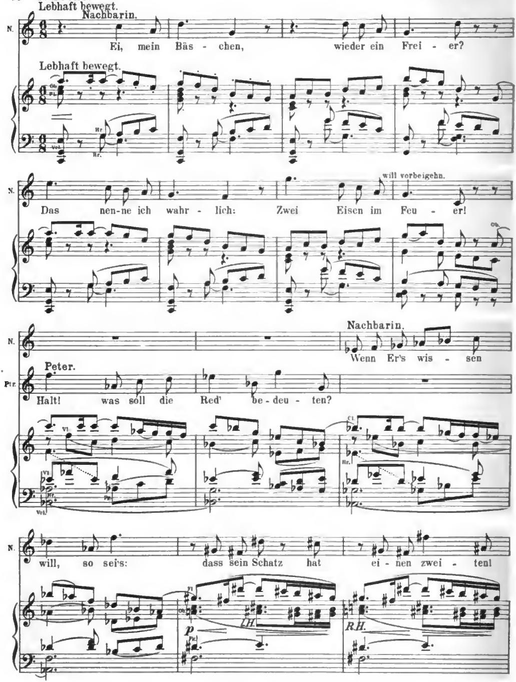

R.
Die dort im Gärtchen stehn. Sieh' nur, wie die Köpfchen han-gen,
Fl.
p
Str.
R.
Wie die Kel-che durs-tig sind.
Ein wenig lebhafter.
Ptr.
Peter.
Ei, ich mein', die Blü-then
Ein wenig lebhafter.
R.H.
p
Vc.
Ruhiger.
Röschen.
R.
Pe-ter! nein, das ist nicht so!
Ptr.
prangen frisch wie nie, mein lie-bes Kind.
Fl.
Ruhiger.
Str.
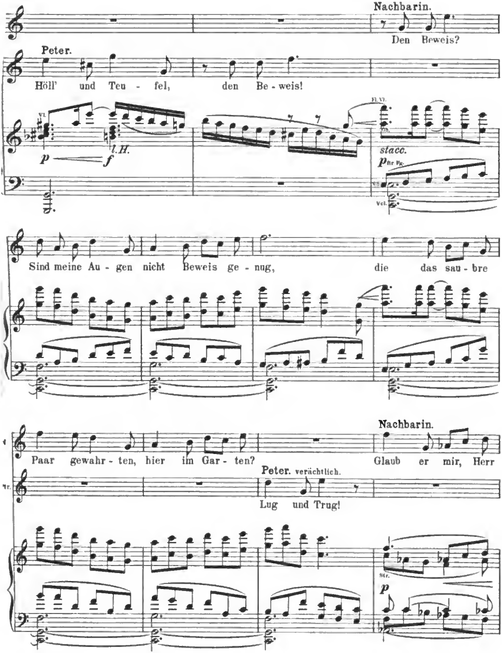

Von hier an festes Tempo, lieblich bewegt.
giesst weiter
R.
dürr sind sie wie trocknes Stroh. Die Rin - gel - blu - men
Fl.
Von hier an festes Tempo, lieblich bewegt.
Ob.
p
Vl.
Vcl.
dort beim Haus. Wie lieb' die sind! Die
Peter.
Ich bin entzückt!
Ptr.
gä - ben ei - nen hüb - schen Strauss.
Ich seh sie lie - ber un - gepflückt.
Str.
Trgl.
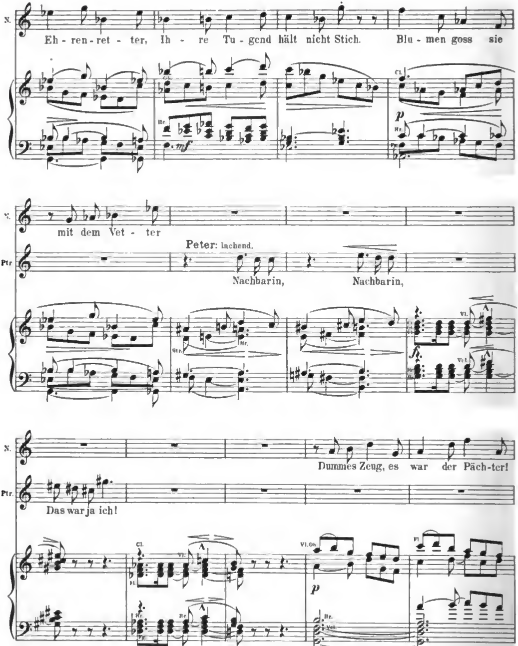

R.
Ein
Vl. Vl.
p
R.
Bü - schel uns' - rer Veil - chen
Das müsst' mir gut zum Mie - der stehn.
Ob.
Fl.
Fg.
Vcl.
Fg. Cl.
Ptr.
Mein Schatz, das wollen wir gleich sehn, Ge - dul - de dich nur ein Weilchen.
Vl.
Hr.
Vcl.
Ob.
rit.
12/8
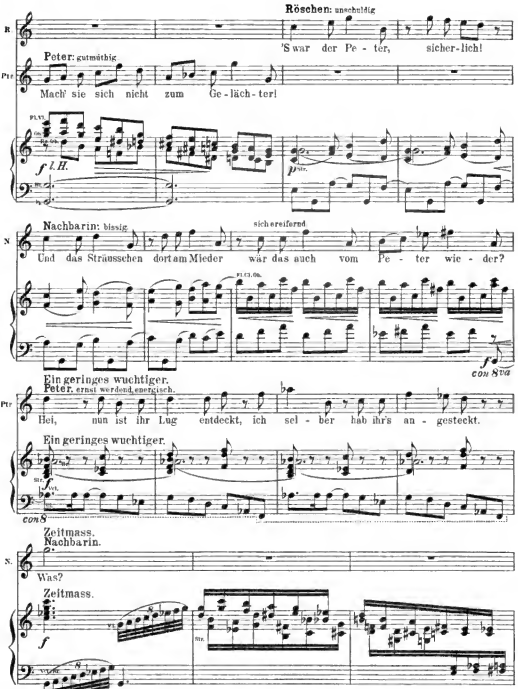

P. pflückt Blumen.
p tempo
steckt ihr das Sträusschen an.
Wahr-haf - tig ja! Er putzt dich schön.
Röschen.
zart.
Was krieg ich zum Lohn?
Ein Mäul - chen!
Solo Vl.
R. entflieht ihm scheinbar, um ihn in die Nähe der Karre zu bringen; er hascht sie.
Drängend
Nachbarin ist aufgetreten
Verlegenheitspause.
frit.
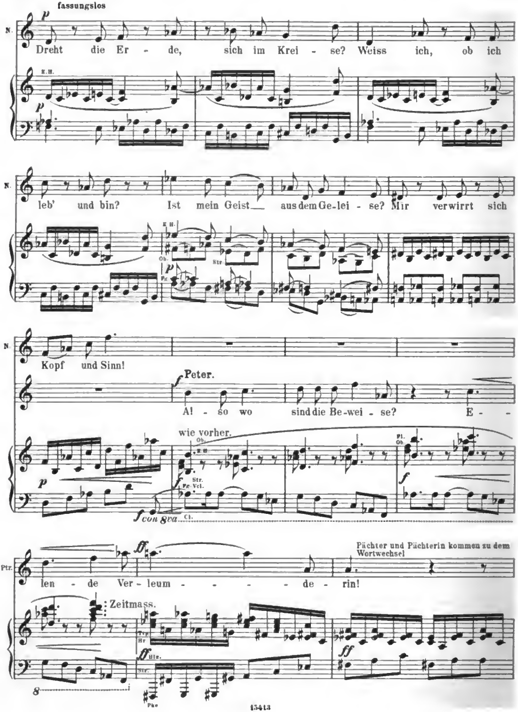
9. Scene.


Lebhaft bewegt.
Nachbarin.
Ei, mein Bäs - chen, wieder ein Frei - er?
Lebhaft bewegt.
Das nen-ne ich wahr - lich: Zwei Eisen im Feu - er!
will vorbeigehn.
Nachbarin.
Wenn Er's wis - sen
Peter.
Halt! was soll die Red' be - deu - ten?
will, so sei's: dass sein Schatz hat ei - nen zwei - ten!
L.H.
R.H.
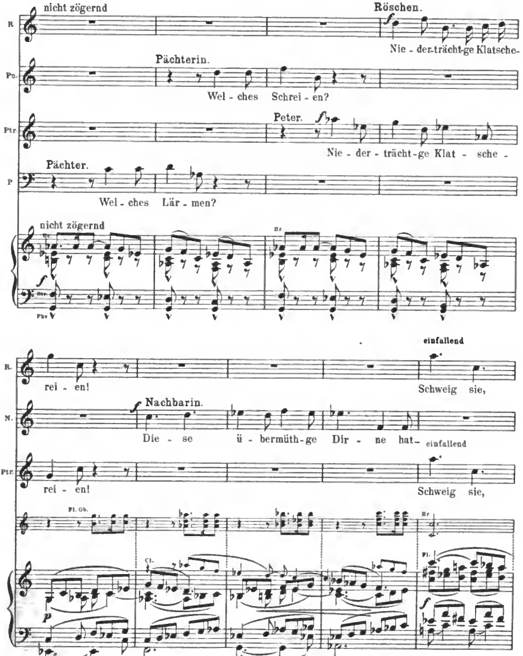

Nachbarin.
Den Beweis?
Peter.
Höll' und Teu - fel, den Be - weis!
Vl.
p
f
l.H.
Fl. Vl.
Ob.
stacc.
p
Vcl.
Sind meine Au - gen nicht Beweis ge - nug, die das sau - bre
Nachbarin.
Paar gewahr - ten, hier im Gar - ten? Glaub er mir, Herr
Peter. verächtlich.
Lug und Trug!
Str.
p


N.
Ehren-ret-ter, Ihre Tugend hält nicht Stich. Blumen goss sie
Ob.
Hr.
mf
Cl.
p
Hr.
mit dem Vetter
Peter: lachend.
Ptr.
Nachbarin, Nachbarin,
Str.
Hr.
Vl.
fz
Vcl.
Dummes Zeug, es war der Pächter!
Das war ja ich!
Cl.
Vl.
Fl.
Vl.Ob.
p
Hr.
Vcl.
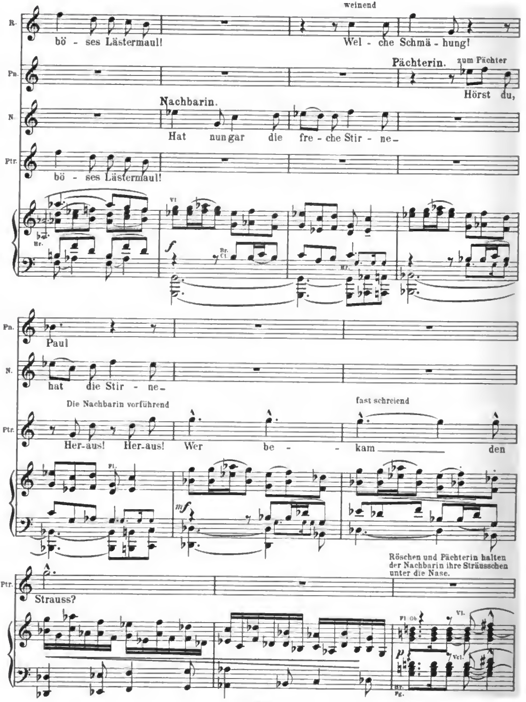

Röschen: unschuldig
'S war der Pe - ter, sicher-lich!
Peter: gutmüthig
Mach' sie sich nicht zum Ge-läch-ter!
f l.H.
p Str.
Nachbarin: bissig
Und das Sträusschen dort am Mieder wär das auch vom Pe - ter wie - der?
sich ereifernd
con 8va
Ein geringes wuchtiger.
Peter. ernst werdend, energisch.
Hei, nun ist ihr Lug entdeckt, ich sel - ber hab ihrs an - gesteckt.
Ein geringes wuchtiger.
con 8
Zeitmass.
Nachbarin.
Was?
Zeitmass.
Str.
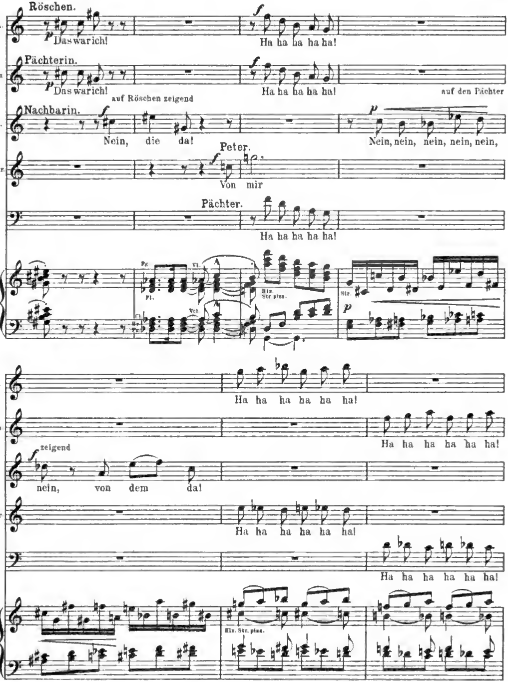

fassungslos
N.
Dreht die Er - de, sich im Krei - se? Weiss ich, ob ich
leb' und bin? Ist mein Geist aus dem Ge-lei - se? Mir verwirrt sich
Kopf und Sinn!
Peter.
A! - so wo sind die Be-wei - se? E - -
wie vorher.
con 8va
Ptr.
len - de Ver-leum - - - - - de - rin!
Zeitmass.
Pächter und Pächterin kommen zu dem Wortwechsel
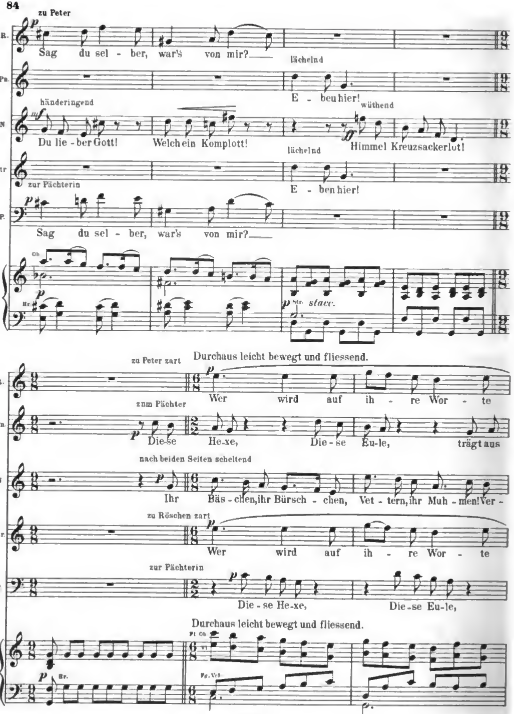
10. Scene.
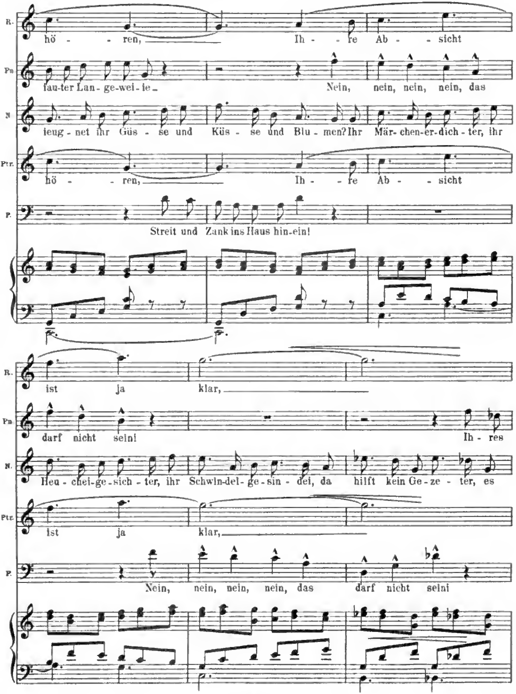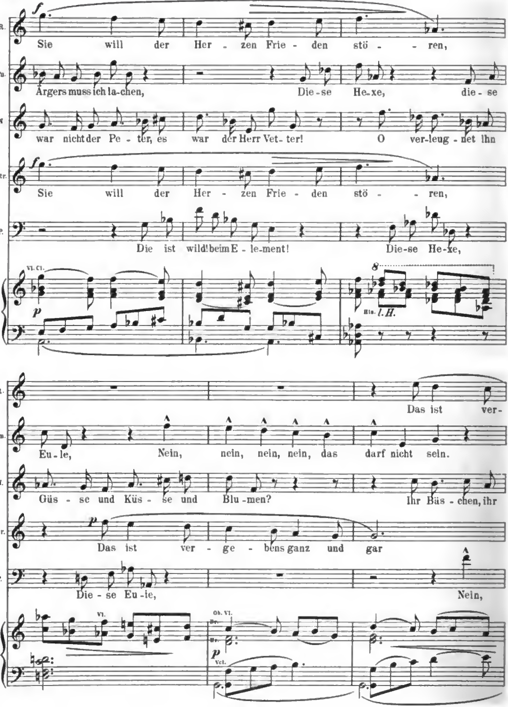


nicht zögernd
Röschen.
Nie - der-trächt-ge Klatsche-
Pächterin.
Wel - ches Schrei - en?
Peter.
Nie - der - trächt - ge Klat - sche -
Pächter.
Wel - ches Lär - men?
nicht zögernd
rei - en!
einfallend
Schweig sie,
Nachbarin.
Die - se ü - bermüth - ge Dir - ne hat-
einfallend
rei - en!
Schweig sie,
Fl. Ob.
Cl.
Fl.
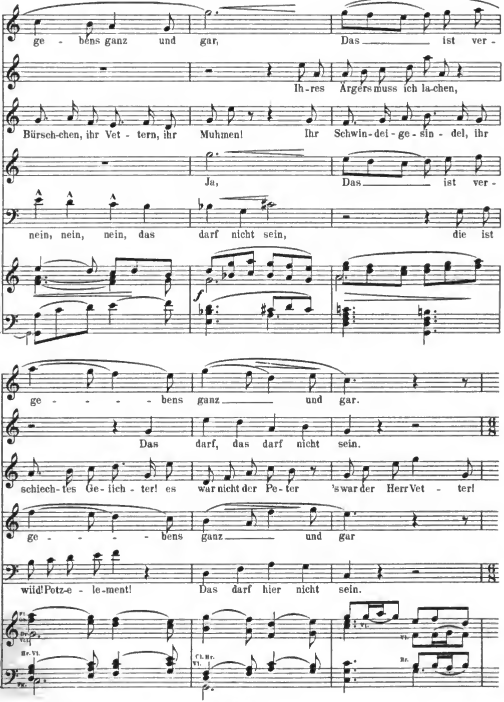

weinend
R.
bö - ses Lästermaul!
Wel - che Schmä - hung!
Pn.
Pächterin.
zum Pächter
Hörst du,
N.
Nachbarin.
Hat nun gar die fre - che Stir - ne -
Ptr.
bö - ses Lästermaul!
Vl
Br.
Br. Cl.
Hr.
Pn.
Paul
N.
hat die Stir - ne -
Die Nachbarin vorführend
fast schreiend
Ptr.
Her-aus! Her-aus! Wer be - - kam den
Fl.
Ptr.
Strauss?
Röschen und Pächterin halten der Nachbarin ihre Sträusschen unter die Nase.
Fl. Ob.
Vl.
Vcl.
Hr.
Fg.
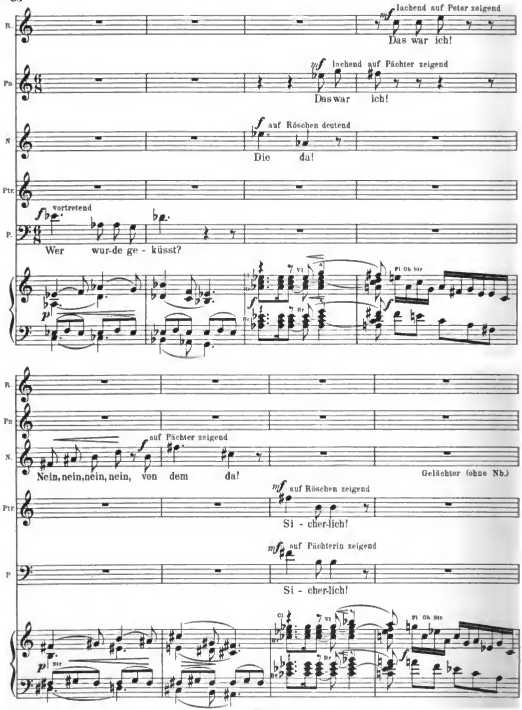

Röschen.
Das war ich!
Ha ha ha ha ha!
Pächterin.
Das war ich!
auf Röschen zeigend
Ha ha ha ha ha!
auf den Pächter
Nachbarin.
Nein, die da!
Nein, nein, nein, nein, nein,
Peter.
Von mir
Pächter.
Ha ha ha ha ha!
Fg.
Fl.
Vl.
Vcl.
Hlz.
Str. pizz.
Str.
R.
Ha ha ha ha ha ha!
Pn
Ha ha ha ha ha ha!
zeigend
N
nein, von dem da!
Ptr
Ha ha ha ha ha ha!
P
Ha ha ha ha ha ha!
Hlz. Str. pizz.
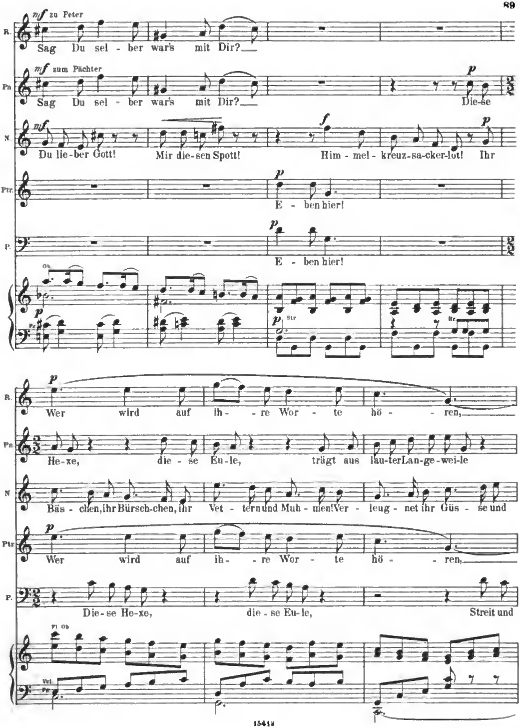

zu Peter
R.
Sag du sel - ber, war's von mir?
Pa.
lächelnd
E - beu hier!
händeringend
N
Du lie - ber Gott! Welch ein Komplott!
wüthend
Himmel Kreuzsackerlot!
Ptr
lächelnd
E - ben hier!
zur Pächterin
P.
Sag du sel - ber, war's von mir?
Ob.
Hr.
stacc.
zu Peter zart
Durchaus leicht bewegt und fliessend.
Wer wird auf ih - re Wor - te
zum Pächter
Die - se He - xe, Die - se Eu - le, trägt aus
nach beiden Seiten scheltend
Ihr Bäs - chen, ihr Bürsch - chen, Vet - tern, ihr Muh - men! Ver -
zu Röschen zart
Wer wird auf ih - re Wor - te
zur Pächterin
Die - se He - xe, Die - se Eu - le,
Durchaus leicht bewegt und fliessend.
Fl. Ob.
Vl.
Fg. Vcl.
Hr.
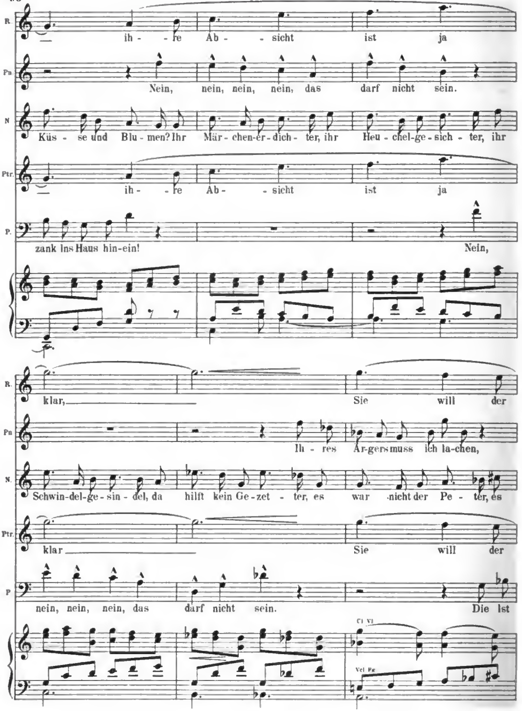

R.
hö - ren, Ih - re Ab - sicht
Pn
lau-ter Lan - ge-wei - le. Nein, nein, nein, nein, das
N.
leug - net ihr Güs - se und Küs - se und Blu - men? Ihr Mär-chen-er-dich - ter, ihr
Ptr.
hö - ren, Ih - re Ab - sicht
P.
Streit und Zank ins Haus hin-ein!
R.
ist ja klar,
Pn
darf nicht sein! Ih - res
N.
Heu - chel-ge-sich - ter, ihr Schwin-del-ge - sin - del, da hilft kein Ge - ze - ter, es
Ptr.
ist ja klar,
P.
Nein, nein, nein, nein, das darf nicht sein!
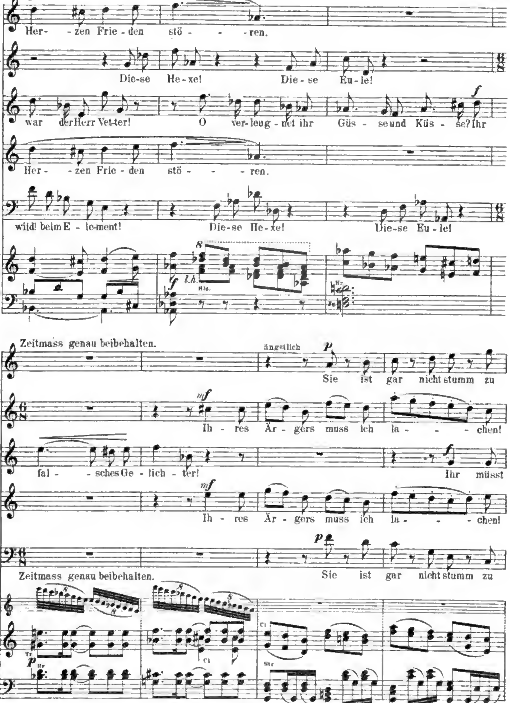

R.
Sie will der Her - zen Frie - den stö - - ren,
Pu.
Ärgers muss ich la-chen, Die-se He-xe, die-se
N
war nicht der Pe - ter, es war der Herr Vet - ter! O ver-leug - net ihn
Ptr.
Sie will der Her - zen Frie - den stö - - ren,
P.
Die ist wild! beim E - le-ment! Die-se He-xe,
Vl. Cl.
Bls. l. H.
R.
Das ist ver-
Pu.
Eu - le, Nein, nein, nein, nein, das darf nicht sein.
N.
Güs - se und Küs - se und Blu - men? Ihr Büs - chen, ihr
Ptr.
Das ist ver - ge - bens ganz und gar
P.
Die - se Eu - le, Nein,
Vl.
Ob. Vl.
Vcl.
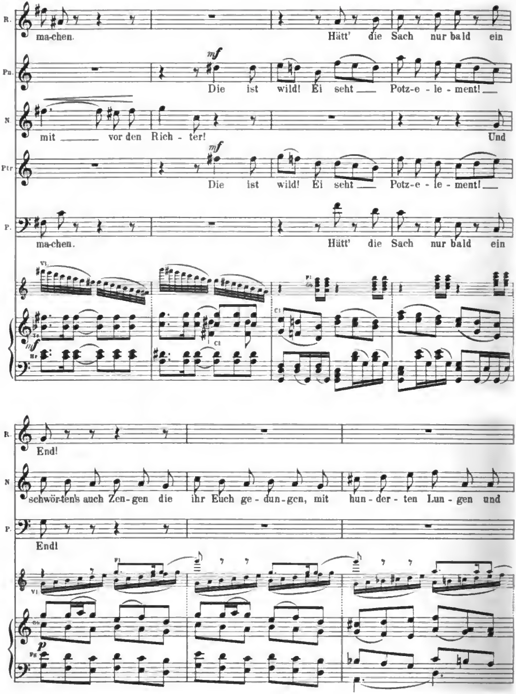

R.
ge - bens ganz und gar, Das ist ver -
Pa.
Ih-res Ärgers muss ich la-chen,
N.
Bürsch-chen, ihr Vet - tern, ihr Muhmen! Ihr Schwin-dei-ge-sin - del, ihr
Ptr.
Ja, Das ist ver -
P.
nein, nein, nein, das darf nicht sein, die ist
R.
ge - - - - bens ganz und gar.
Pa.
Das darf, das darf nicht sein.
N.
schiech-tes Ge-iich - ter! es war nicht der Pe-ter 's war der Herr Vet - ter!
Ptr.
ge - - - - bens ganz und gar
P.
wild! Potz-e - le-ment! Das darf hier nicht sein.
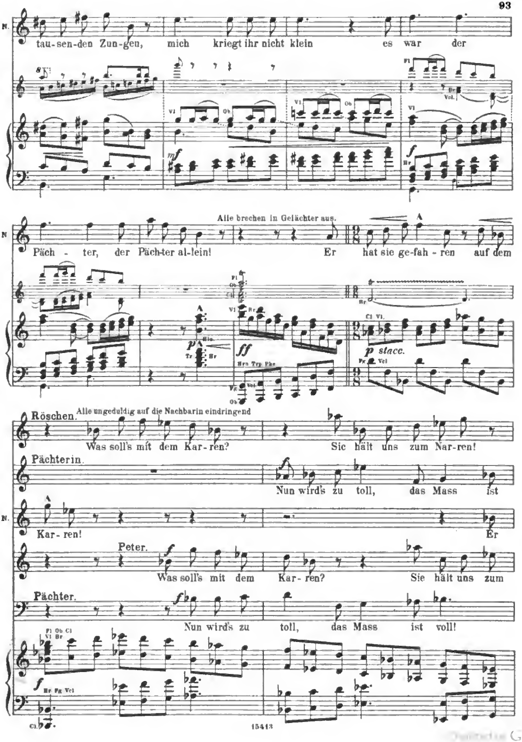

R.
lachend auf Peter zeigend
Das war ich!
Pn
lachend auf Pächter zeigend
Das war ich!
N
auf Röschen deutend
Die da!
Ptr.
P.
vortretend
Wer wur-de ge - küsst?
Vl
Br
Fl Ob Str
R.
Pn
N.
auf Pächter zeigend
Nein, nein, nein, nein, von dem da!
Gelächter (ohne Nb.)
Ptr.
auf Röschen zeigend
Si - cher-lich!
P
auf Pächterin zeigend
Si - cher-lich!
Str
Cl
Vl
Br
Fl Ob Str.
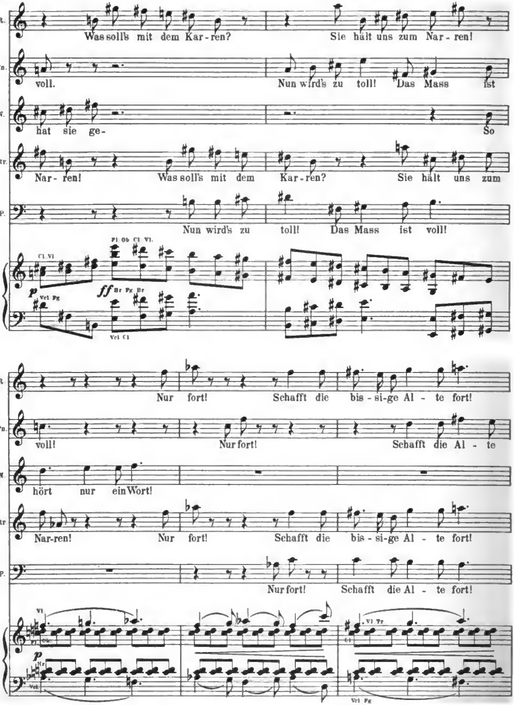

mf zu Peter
R.
Sag Du sel - ber war's mit Dir?
mf zum Pächter
Pn
Sag Du sel - ber war's mit Dir?
Die-se
N
Du lie-ber Gott! Mir die-sen Spott! Him - mel - kreuz-sa-cker-lot! Ihr
Ptr.
E - ben hier!
P.
E - ben hier!
Ob
Str
Wer wird auf ih - re Wor - te hö - ren,
He-xe, die - se Eu-le, trägt aus lau-terLan-ge-wei-le
Bäs - chen, ihr Bürsch-chen, ihr Vet - tern und Muh - men! Ver - leug - net ihr Güs - se und
Wer wird auf ih - re Wor - te hö - ren,
Die-se He-xe, die - se Eu-le, Streit und
Fl Ob
Vcl
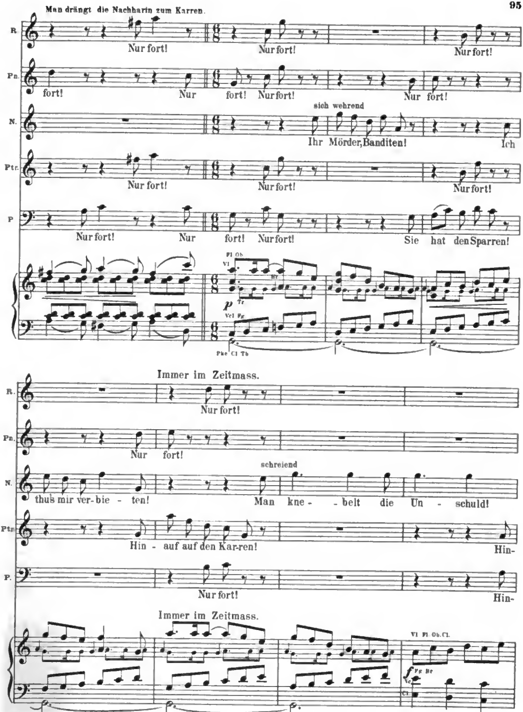

R.
ih - re Ab - sicht ist ja
Pn
Nein, nein, nein, nein, das darf nicht sein.
N
Küs - se und Blu - men? Ihr Mär - chen-er-dich - ter, ihr Heu - chel-ge-sich - ter, ihr
Ptr.
ih - re Ab - sicht ist ja
P.
zank ins Haus hin-ein! Nein,
R.
klar, Sie will der
Pn
Ih - res Är-gers muss ich la-chen,
N.
Schwin-del-ge-sin - del, da hilft kein Ge-zet - ter, es war nicht der Pe - ter, es
Ptr.
klar Sie will der
P
nein, nein, nein, das darf nicht sein. Die ist
Cl. Vl.
Vcl. Fg.
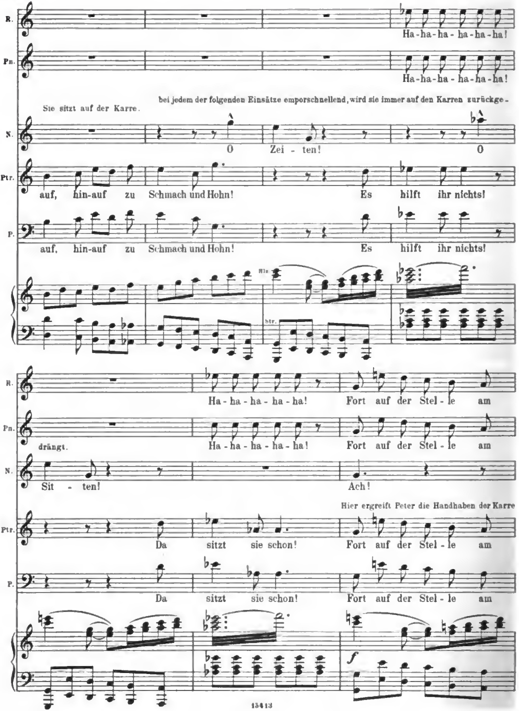

R.
Her - zen Frie - den stö - - - ren.
Pn.
Die-se He-xe! Die-se Eu-le!
N.
war der Herr Vet-ter! O ver-leug-net ihr Güs-se und Küs-se? Ihr
Ptr
Her - zen Frie - den stö - - - ren.
P.
wild! beim E - le-ment! Die-se He-xe! Die-se Eu-le!
l.h.
Zeitmass genau beibehalten.
ängstlich
Sie ist gar nicht stumm zu
Ih - res Är - gers muss ich la - - - chen!
fal - sches Ge - lich - ter! Ihr müsst
Ih - res Är - gers muss ich la - - - chen!
Sie ist gar nicht stumm zu
Zeitmass genau beibehalten.


R.
ma-chen. Hätt' die Sach nur bald ein
Pa.
mf
Die ist wild! Ei seht Potz-e-le-ment!
N.
mit vor den Rich-ter! Und
Ptr.
mf
Die ist wild! Ei seht Potz-e-le-ment!
P.
ma-chen. Hätt' die Sach nur bald ein
Vl.
Fl.
Cl.
mf
Hr.
R.
End!
N.
schwör-ten's auch Zeu-gen die ihr Euch ge-dun-gen, mit hun-der-ten Lun-gen und
P.
End!
Vl.
Ob.
p
Fg.
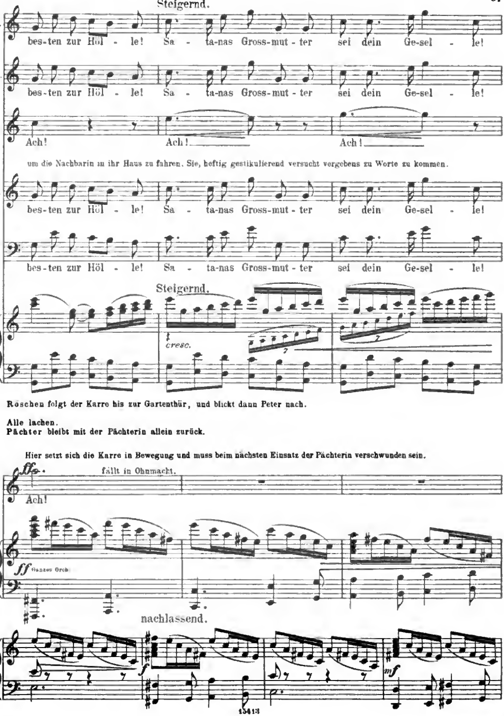

N.
tau-sen-den Zun-gen, mich kriegt ihr nicht klein es war der
Fl
Vl
Ob
Vl
Ob
Fl
Bc
Vcl.
Vl
mf
f
Br
N
Päch - ter, der Päch-ter al-lein!
Alle brechen in Gelächter aus.
Er hat sie ge-fah - ren auf dem
Fl
Ob
Cl
Vl
Br
Hrn Trp Pke
p
ff
Tr
Br
Cl Vl.
p stacc.
Fg Vcl
Röschen.
Alle ungeduldig auf die Nachbarin eindringend
Was soll's mit dem Kar-ren?
Sie hält uns zum Nar-ren!
Pächterin.
Nun wird's zu toll, das Mass ist
N.
Kar-ren!
Er
Peter.
Was soll's mit dem Kar-ren?
Sie hält uns zum
Pächter.
Nun wird's zu toll, das Mass ist voll!
Fl Ob Cl
Vl Br
f
Br Fg Vcl
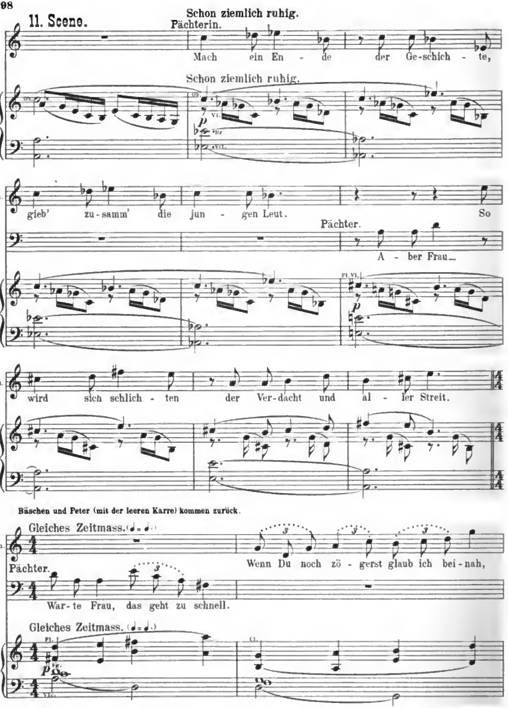

R.
Was soll's mit dem Kar-ren? Sie hält uns zum Nar-ren!
Pn.
voll. Nun wird's zu toll! Das Mass ist
N.
hat sie ge- So
Ptr.
Nar-ren! Was soll's mit dem Kar-ren? Sie hält uns zum
P.
Nun wird's zu toll! Das Mass ist voll!
Fl Ob Cl Vl.
Cl Vl
p
ff
Vel Fg
Br Fg Br
Vel Cl
R.
Nur fort! Schafft die bis-si-ge Al-te fort!
Pn.
voll! Nur fort! Schafft die Al-te
N.
hört nur ein Wort!
Ptr.
Nar-ren! Nur fort! Schafft die bis-si-ge Al-te fort!
P.
Nur fort! Schafft die Al-te fort!
Vl
Fl Ob
Hr
Vcl
Vl Tr
Cl
Vel Fg
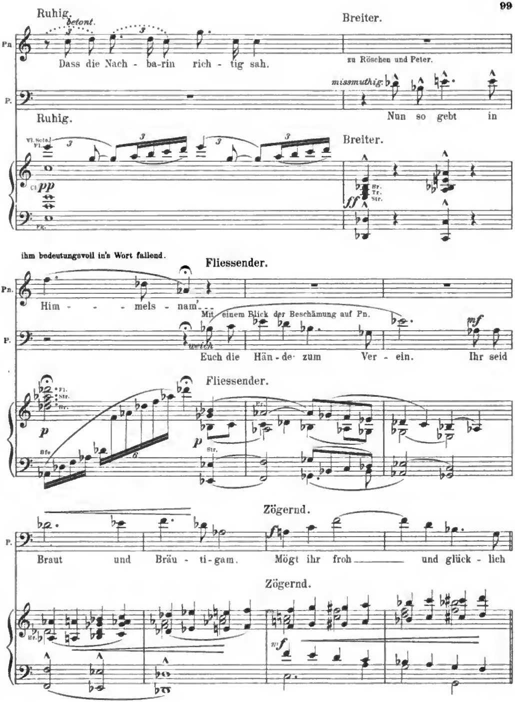

Man drängt die Nachbarin zum Karren.
R.
Nur fort! Nur fort! Nur fort!
Pn.
fort! Nur fort! Nur fort! Nur fort!
N.
sich wehrend
Ihr Mörder, Banditen! Ich
Ptr.
Nur fort! Nur fort! Nur fort!
P
Nur fort! Nur fort! Nur fort! Sie hat den Sparren!
Fl Ob.
Vl
Vcl Fg
Pke Cl Tb
Immer im Zeitmass.
R.
Nur fort!
Pn.
Nur fort!
N.
schreiend
thuts mir ver-bie - ten! Man kne - - belt die Un - schuld!
Ptr.
Hin - auf auf den Kar-ren! Hin-
P.
Nur fort! Hin-
Immer im Zeitmass.
Vl Fl. Ob. Cl.
Fg Bc
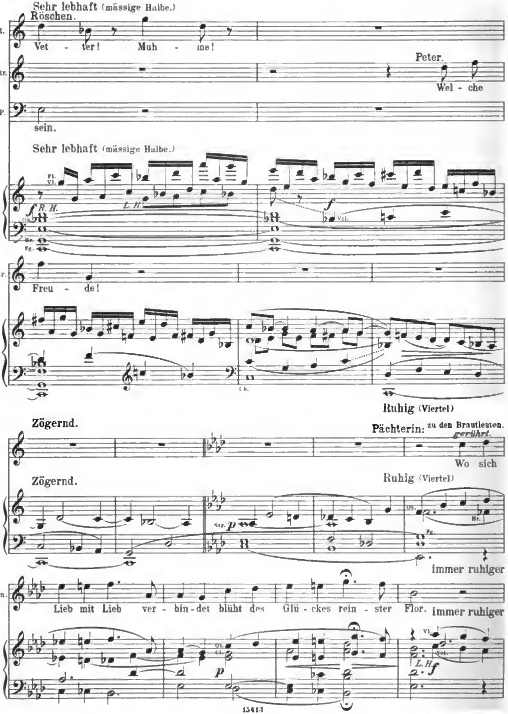

R.
Ha-ha-ha-ha-ha-ha!
Pn.
Ha-ha-ha-ha-ha-ha!
Sie sitzt auf der Karre.
bei jedem der folgenden Einsätze emporschnellend, wird sie immer auf den Karren zurückge-
N.
O Zei-ten! O
Ptr.
auf, hin-auf zu Schmach und Hohn! Es hilft ihr nichts!
P.
auf, hin-auf zu Schmach und Hohn! Es hilft ihr nichts!
R.
Ha-ha-ha-ha-ha! Fort auf der Stel-le am
Pn.
drängt.
Ha-ha-ha-ha-ha! Fort auf der Stel-le am
N.
Sit-ten! Ach!
Hier ergreift Peter die Handhaben der Karre
Ptr.
Da sitzt sie schon! Fort auf der Stel-le am
P.
Da sitzt sie schon! Fort auf der Stel-le am
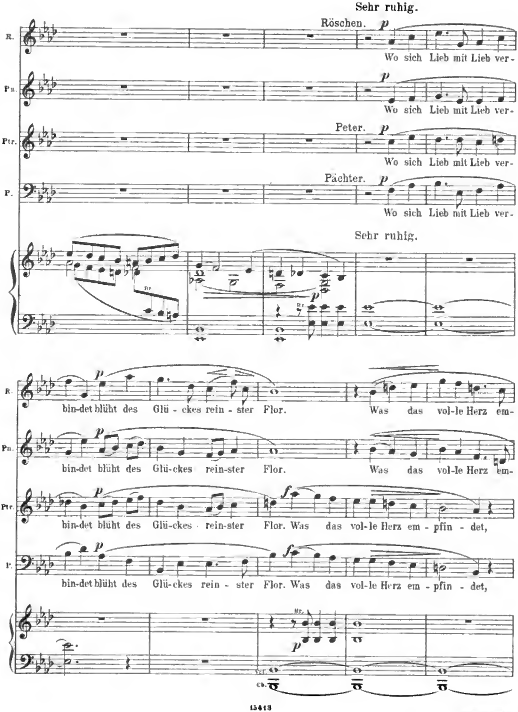
15413
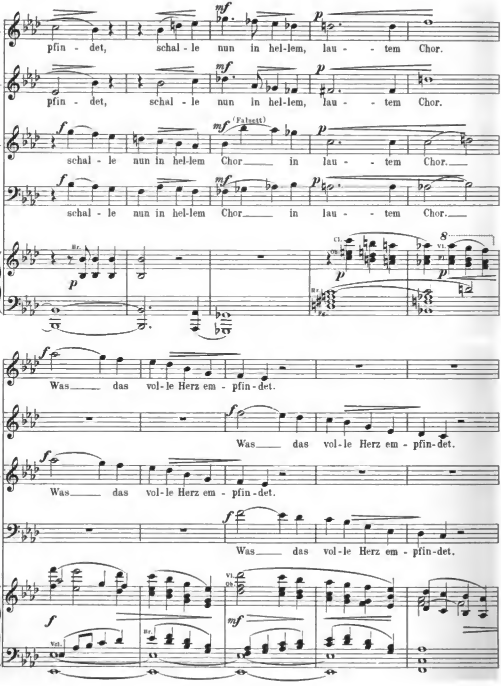

Steigernd.
R.
besten zur Hölle! Satanas Grossmutter sei dein Geselle!
Pn.
besten zur Hölle! Satanas Grossmutter sei dein Geselle!
N.
Ach! Ach! Ach!
um die Nachbarin in ihr Haus zu fahren. Sie, heftig gestikulierend versucht vergebens zu Worte zu kommen.
Ptr.
besten zur Hölle! Satanas Grossmutter sei dein Geselle!
P.
besten zur Hölle! Satanas Grossmutter sei dein Geselle!
Steigernd.
cresc.
Röschen folgt der Karre bis zur Gartenthür, und blickt dann Peter nach.
Alle lachen.
Pächter bleibt mit der Pächterin allein zurück.
Hier setzt sich die Karre in Bewegung und muss beim nächsten Einsatz der Pächterin verschwunden sein.
N.
ff
fällt in Ohnmacht.
Ach!
ff Ganzes Orch.
nachlassend.
f
mf


11. Scene.
Schon ziemlich ruhig.
Pächterin.
Mach ein En - de der Ge-schich - te,
Schon ziemlich ruhig.
gieb' zu-samm' die jun - gen Leut. So
Pächter.
A - ber Frau
wird sich schlich - ten der Ver-dacht und al - ler Streit.
Bäschen und Peter (mit der leeren Karre) kommen zurück.
Gleiches Zeitmass.
Wenn Du noch zö - gerst glaub ich bei-nah,
Pächter.
War-te Frau, das geht zu schnell.
Gleiches Zeitmass.
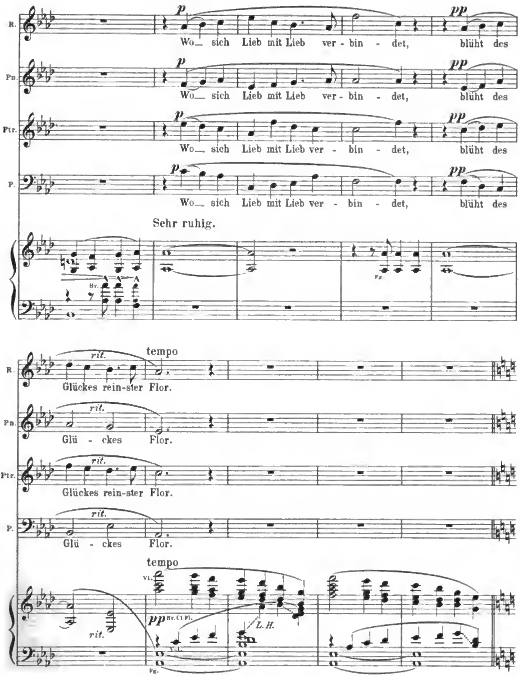

Ruhig.
betont.
Breiter.
Pn.
Dass die Nach - ba-rin rich - tig sah.
zu Röschen und Peter.
missmuthig.
P.
Ruhig.
Nun so gebt in
Vl. Solo
Vl.
Breiter.
Cl. pp
Br.
Tr.
Str.
ff
Fg.
ihm bedeutungsvoll in's Wort fallend.
Fliessender.
Him - - - mels - nam'- -
Mit einem Blick der Beschämung auf Pn.
mf
weich
Euch die Hän - de zum Ver - ein. Ihr seid
Fl.
Str.
Hr.
Fliessender.
p
Hr.
Str.
Str.
Bfe.
6
Zögernd.
Braut und Bräu - ti-gam. Mögt ihr froh und glück - lich
Zögernd.
Hr.
mf
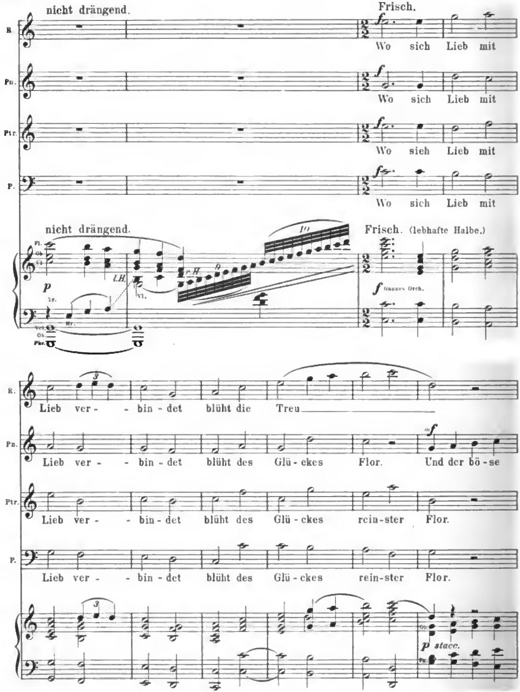

Sehr lebhaft (mässige Halbe.)
Röschen.
Vet - ter! Muh - me!
Peter.
Wel - che
sein.
Sehr lebhaft (mässige Halbe.)
Freu - de!
Ruhig (Viertel)
Zögernd.
Pächterin: zu den Brautleuten. gerührt.
Wo sich
Zögernd.
Ruhig (Viertel)
immer ruhiger
Lieb mit Lieb ver - bin - det blüht des Glü - ckes rein - ster Flor.
immer ruhiger
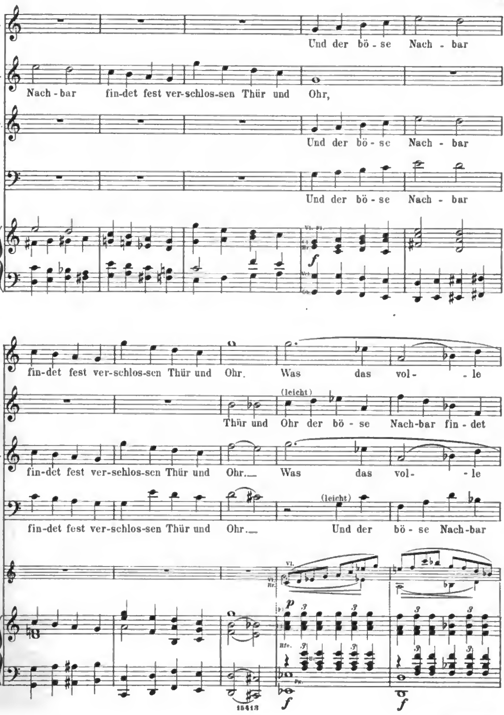

Sehr ruhig.
Röschen.
Wo sich Lieb mit Lieb ver-
Wo sich Lieb mit Lieb ver-
Peter.
Wo sich Lieb mit Lieb ver-
Pächter.
Wo sich Lieb mit Lieb ver-
Sehr ruhig.
bin-det blüht des Glü-ckes rein-ster Flor. Was das vol-le Herz em-
bin-det blüht des Glü-ckes rein-ster Flor. Was das vol-le Herz em-
bin-det blüht des Glü-ckes rein-ster Flor. Was das vol-le Herz em-pfin-det,
bin-det blüht des Glü-ckes rein-ster Flor. Was das vol-le Herz em-pfin-det,
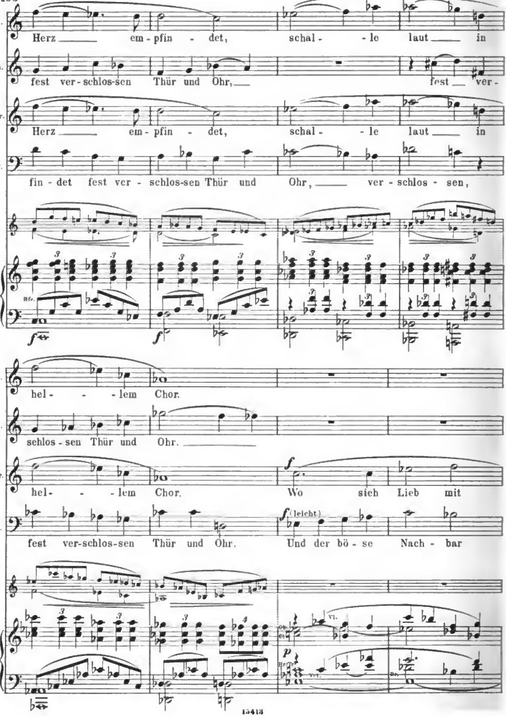

R.
pfin - det, schal - le nun in hel-lem, lau - - tem Chor.
Pn.
pfin - det, schal - le nun in hel-lem, lau - - tem Chor.
Ptr.
(Falsett)
schal - le nun in hel-lem Chor in lau - - tem Chor.
P.
schal - le nun in hel-lem Chor in lau - - tem Chor.
Br.
Cl.
Ob.
Vl.
Fl.
R.
Was das vol-le Herz em - pfin-det.
Pn.
Was das vol-le Herz em - pfin-det.
Ptr.
Was das vol-le Herz em - pfin-det.
P.
Was das vol-le Herz em - pfin-det.
Vl.
Ob.
Br.
Vcl.
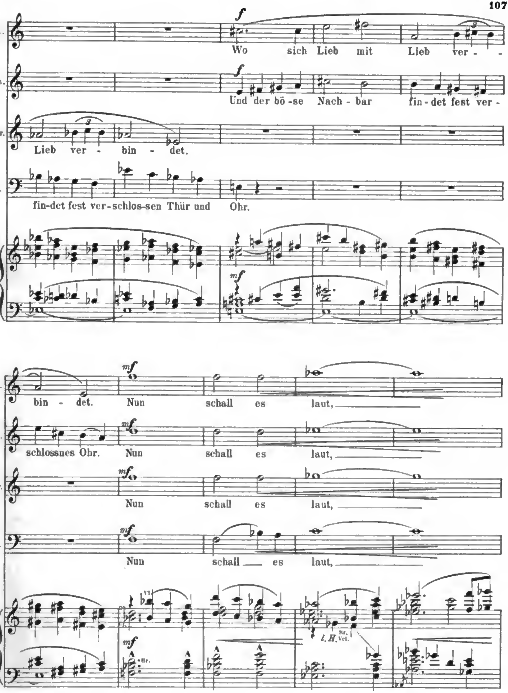
Sehr ruhig.
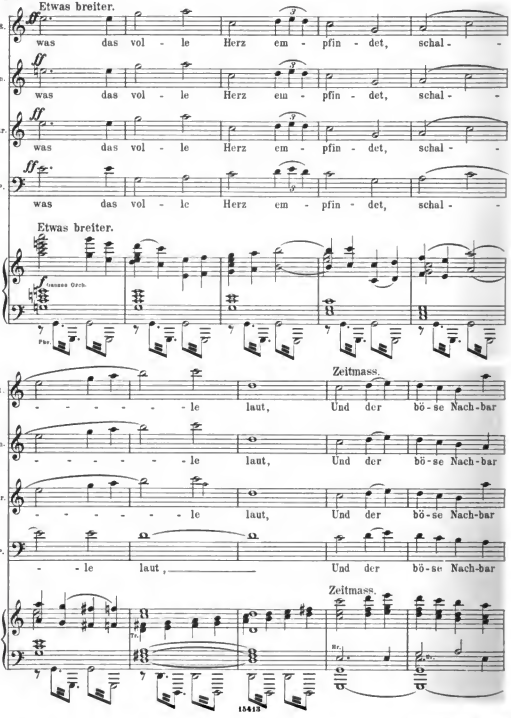

R.
Pn.
Ptr.
P.
p
pp
Wo_ sich Lieb mit Lieb ver - bin - det, blüht des
Wo_ sich Lieb mit Lieb ver - bin - det, blüht des
Wo_ sich Lieb mit Lieb ver - bin - det, blüht des
Wo_ sich Lieb mit Lieb ver - bin - det, blüht des
Sehr ruhig.
Br.
Vg.
rit.
tempo
Glückes rein-ster Flor.
Glü - ckes Flor.
Glückes rein-ster Flor.
Glü - ckes Flor.
tempo
Vl.
pp Br. (1 Pl.)
L. H.
rit.
Vl.
Vg.
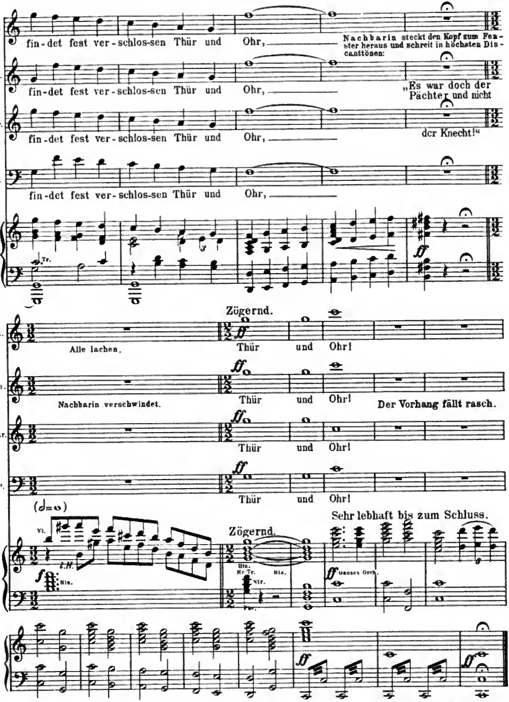

nicht drängend.
Frisch.
R.
Wo sich Lieb mit
Pn.
Wo sich Lieb mit
Ptr.
Wo sich Lieb mit
P.
Wo sich Lieb mit
nicht drängend.
Frisch. (lebhafte Halbe.)
Ganzes Orch.
Lieb ver - bin - det blüht die Treu
Lieb ver - bin - det blüht des Glü - ckes Flor. Und der bö - se
Lieb ver - bin - det blüht des Glü - ckes rein - ster Flor.
Lieb ver - bin - det blüht des Glü - ckes rein - ster Flor.
p stacc.


R.
Und der bö - se Nach - bar
Pn.
Nach - bar fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr,
Ptr.
Und der bö - se Nach - bar
P.
Und der bö - se Nach - bar
Vl. Fl.
f
R.
fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr. Was das vol - - le
Pn.
Thür und Ohr der bö - se Nach-bar fin - det
(leicht)
Ptr.
fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr. Was das vol - - le
P.
fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr. Und der bö - se Nach-bar
(leicht)
Vl.
p
f
f
15413


R.
Herz em-pfin-det, schal-le laut in
Pn.
fest ver-schlos-sen Thür und Ohr, fest ver-
Ptr.
Herz em-pfin-det, schal-le laut in
P.
fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr, ver-schlos-sen,
Hfe.
f
f
R.
hel-lem Chor.
Pn.
schlos-sen Thür und Ohr.
Ptr.
hel-lem Chor. Wo sich Lieb mit
f
P.
fest ver-schlos-sen Thür und Ohr. Und der bö-se Nach-bar
f (leicht)
Vl.
p
Br.


R.
Pn.
Ptr.
P.
f
Wo sich Lieb mit Lieb ver-
f
Und der bö-se Nach-bar fin-det fest ver-
Lieb ver-bin-det.
fin-det fest ver-schlos-sen Thür und Ohr.
mf
bin-det. Nun schall es laut,
schlossnes Ohr. Nun schall es laut,
Nun schall es laut,
Nun schall es laut,
Vl.
Hr.
l. H.
Vcl.


Etwas breiter.
B.
ff
was das vol - le Herz em - pfin - det, schal -
Pn.
ff
was das vol - le Herz em - pfin - det, schal -
Ptr.
ff
was das vol - le Herz em - pfin - det, schal -
P.
ff
was das vol - le Herz em - pfin - det, schal -
Etwas breiter.
f Ganzes Orch.
Pk.
R.
- - - - - - - le laut, Und der bö - se Nach - bar
Pn.
- - - - - - - le laut, Und der bö - se Nach - bar
Ptr.
- - - - - - - le laut, Und der bö - se Nach - bar
P.
- le laut, Und der bö - se Nach - bar
Zeitmass.
Tr.



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

Bibliothek

einaktiger Operetten in vollständigen

KLAVIER-AUSZÜGEN

mit gesungenem und gesprochenem Text.

BIAL, R., Der Herr von Papillon.
CONRADI, Aug., Rübezahl.
FLOTOW, F. von, Die Wittwe Grapin.
GENÉE, R., Der Musikfeind.
MARSCHNER, H., Der Holzdieb.
OFFENBACH, J., Die beiden Blinden.
— Daphnis und Chloë.
— Herr und Madame Denis.
— Ein Ehemann vor der Thür.
— Fortunio's Lied.
— Die Hanni weint — der Hansi lacht.
— Die verwandelte Katze.
— Das Mädchen von Elizondo.
— Martin der Geiger (Die Zaubergeige).
— Nummer Sechsundsechszig.
— Der Regimentszauberer.
— Salon Pitzelberger.
— Die Insel Tulipatan.
— Urlaub nach dem Zapfenstreich.
— Die Verlobung bei der Laterne.

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN.

No. 296. C. G. Röder, Leipzig.